



ALBANIEN

Solar- und Windenergie und Kleinwasserkraft

Zielmarktanalyse 2022 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien

E-Mail: service@nordmazedonien.ahk.de

Internet: www.nordmazedonien.ahk.de

Kontaktperson

Patrick Martens

Stand

April 2022

Gestaltung und Produktion

DIHA – Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien

Bildnachweis

Marjeta Xhabrahimi (Kodra)

Redaktion

Ramadan Abdulai

Bledar Mankollari

Marjeta Xhabrahimi (Kodra)

Urheberrecht

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien

Haftungsausschluss

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

I.	Tabellenverzeichnis	ii
II.	Abbildungsverzeichnis	ii
III.	Abkürzungen	iii
IV.	Währungsumrechnung	vii
V.	Energieeinheiten	vii
	Zusammenfassung	1
1.	Kurze Einstimmung zum Land	2
1.1	Politische Situation	2
1.2	Wirtschaftliche Entwicklung	2
1.3	Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland.....	2
1.4	Investitionsklima	4
1.5	Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern.....	7
2.	Marktchancen	8
3.	Zielgruppe in der deutschen Energiebranche	11
3.1	An welche deutsche Zielgruppe richtet sich die Energie-Geschäftsreise?	11
3.2	Welche Technologien bzw. welches Know-how wird nachgefragt?	11
4.	Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld	12
4.1	Wettbewerbsumfeld.....	12
4.2	Marktakteure im Energiesektor	13
5.	Technische Lösungsansätze	16
5.1	Bestehende Projekte in Albanien	17
5.2	Weitere Referenzprojekte in Albanien	18
6.	Relevante rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	19
6.1	Förderungsmöglichkeiten.....	20
7.	Markteintrittsstrategien und Risiken	22
8.	Schlussbetrachtung inkl. SWOT-Analyse.....	23
	Profile der Marktakteure	25
	Sonstiges	28
	Quellenverzeichnis	30

I. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Tabelle mit Vertretern deutscher Institutionen in Albanien.	28
---	----

II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Importe in Albanien nach Gruppenwaren für die Jahre 2016-2021 in Millionen EUR.....	3
Abbildung 2: Exporte in Albanien nach Gruppenwaren für die Jahre 2016-2021 in Millionen EUR.....	3
Abbildung 3: Binnenmarkt zwischen Deutschland und Albanien für die Jahre 2012-2021.....	4
Abbildung 4: Ausländische Direktinvestitionen in Millionen EUR in Albanien für die Jahre 2016-2021.	6

III. Abkürzungen

AFD	Französische Entwicklungsagentur = Agence Française de Développement
AIDA	Albanische Investitionsentwicklungsagentur = albanian investment development agency
AKBN	Nationale Agentur der natürlichen Ressourcen = Agjencia Kombëtare e Burimeve Natyrore
ALL	Albanischer Lek = Albanian lek
ATSH	Albanische Telegrafagentur = Agjencia Telegrafike Shqiptare
BKT	Nationale Handelsbank = Banka Kombetare Tregtare
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BoA	Bank of Albania
CSR	Soziale Verantwortung von Unternehmen = Corporate Social Responsibility
BSW	Bundesverband Solarenergie
BWE	Bundesverband Windenergie
bzw.	beziehungsweise
°C	Grad Celsius
ca.	circa
CfD	Differenzvertrag = Contracts for Difference
CO₂	Kohlenstoffdioxid = Carbon dioxide
COVID-19	Coronavirus-Krankheit 19 = coronavirus disease 19

DIHA	Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung Albanien
EBRD	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung = European Bank of Reconstruction and Development
EG	Europäische Gemeinschaft
ERE	Energieregulationsbehörde = Energy Regulatory Authority
EU	Europäische Union = European Union
EUR	Euro
EVN	Energie-Versorgung Niederösterreich
GDP	Bruttoinlandsprodukt = Gross domestic product
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
GTAI	German Trade and Invest
GWh	Gigawatt hour
HEC Skavica	Wasserkraftprojekt Skavica
HR-Net	Hellenic Resources Network
IAP	Ionische Adria-Pipeline = Ionian Adriatic Pipeline
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
INSTAT	Statistisches Institut = Institute of Statistics
IRENA	Internationale Agentur für erneuerbare Energien = International Renewable Energy Agency
JAN	Januar
KESH	Albanische Energiekonzerne = Korporata Elektroenergjitike Shqiptare
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau

MIE	Ministerium der Infrastruktur und Energie = Ministria e Infrastrukturës dhe Energjisë
NBC	Nationales Wirtschaftszentrum = National Business Center
NECP	Nationaler Energie- und Klimaplan = National Energy and Climate plan
Nr.	Nummer
NREAP	Nationaler erneuerbarer Energien Handlungsplan = National Renewable Energy Action Plan
OSHEE	Verteilnetzbetreiber = Operatorin e Shpërndarjes së Energjisë Elektrike
OST	Übertragungsnetzbetreiber = Operatorin e Sistemit të Transmetimit
PPA	Stromabnahmevertrag = Power Purchase Agreement
PV	Photovoltaik = Photovoltaic
QKB	Nationales Wirtschaftszentrum = Qendra Kombëtare e Biznesit
RES	Erneuerbare Energiequellen = renewable energy sources
RRA	Erneuerbare Bereitschaftsbewertung = Renewable Readiness Assessment
RTSH	Albanisches Radio und Fernsehen = Radio Televizioni Shqiptar
SEA	Strategische Umweltprüfung = Strategic Environmental Assessment
SEPT	September
SWHP	Solare Warmwasserbereitungsplatten = Solar Water Heating Panels
SWOT-Analyse	Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse = analysis of strengths, weaknesses, opportunities, and threats
TAP	Transadriatische Pipeline = Trans Adriatic Pipeline

TEDA-Gesetz	Technik- und Wirtschaftsförderungsgesetz = Technology and Economic Development Act
THG	Treibhausgas
TPES	Gesamte Primärenergiebereitstellung = Total primary energy supply
u.a.	unter anderem
UKKO	Wasser und Kanalisation Korca = Ujë dhe Kanalizime Korçë
UNECE	Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa = United Nations Economic Commission for Europe
USAID	US-Agentur für Internationale Entwicklung = US Agency for International Development
usw.	und so weiter
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
VAT	Mehrwertsteuer = value-added tax
WACC	Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten = Weighted Average Cost of Capital
WIIW	Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche
WKW	Wasserkraftwerk
z.B.	zum Beispiel

IV. Währungsumrechnung

Am 31.12.2021 beträgt:

1 EUR = 120,76 ALL

1 USD = 106,54 ALL

V. Energieeinheiten

J	Joule	Häufig für Angabe von thermischer Energie (Wärme)
Wh	Wattstunde	Häufig für Angabe von elektrischer Energie (Strom)
kcal	Kilokalorie	
SKE	Steinkohle-Einheiten	Energie, die bei der Verbrennung von Steinkohle (gemessen in Tonnen) frei wird
RÖE	Rohöl-Einheiten	Energie, die bei der Verbrennung von Rohöl (gemessen in Tonnen) frei wird
Erdgas	Gaseinheiten	Energie, die bei der Verbrennung von Erdgas (gemessen in Kubikmeter) frei wird
ktoe	Kilotonne Öleinheit	Energie, die bei der Verbrennung von Erdöl (gemessen in Tonnen) frei wird
m	Meter	Basiseinheit der Länge im internationalen Einheitensystem
m ²	Quadratmeter	Flächeninhalt eines Quadrats
MW	Milliwatt	Ein Tausendstel der physikalischen Einheit der Leistung
MWh	Megawattstunde	Entspricht einer Million Wattstunden
MWp	Megawatt Peak	Nicht normgerechte Bezeichnung für die elektrische Leistung von Solarkraftwerken
GWh	Gigawattstunde	Entspricht einer Milliarde Wattstunden bzw. einer Million Kilowattstunden

Zusammenfassung

Dank seiner günstigen geografischen Lage im Mittelmeerraum verfügt Albanien über ein erhebliches Potenzial an erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Wind, Sonne und Biomasse sowie Geothermie. Laut dem jährlichen Bericht von ERE 2021 wird Albanien Energieversorgung zu 99% durch Wasserkraft und 1% durch Solar gewonnen. Die Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen ist für Albanien von Vorteil, da sie die Abhängigkeit von Energieimporten verringert und die Energieversorgungssicherheit erhöht. Albanien hat sich zu einem verbindlichen Ziel von 42% Energie aus erneuerbaren Quellen am Bruttoendenergieverbrauch im Jahr 2030 verpflichtet, beginnend mit 31,2% im Jahr 2009. Albanien hat ein hohes Wasserkraftpotenzial und nutzt derzeit nur 35% dieses Potenzials. Wasserkraftwerke decken 80-90% des Inlandsbedarfs, 95% werden von 6 großen Wasserkraftwerken und der Rest wird von 37 anderen, kleineren Kraftwerken produziert, die vom privaten Sektor gebaut wurden.

Albanien verfügt über ein erhebliches Solarenergiepotenzial, bei dem viele seiner Gebiete Strahlung ausgesetzt sind, die von 1.185 kWh/m² pro Jahr bis zu 1.700 kWh/m² pro Jahr reicht. Bei klarem Wetter kann jeder Quadratmeter der horizontalen Fläche dieses Gebiets etwa 2.200 kWh pro Jahr aufnehmen. Der durchschnittliche Jahreswert der Intensitätsstrahlung ist der Hauptindikator für die Wirtschaftlichkeit der Solar Water Heating Panels (SWHP). Etwa 80% dieser Anlagen befinden sich im westlichen Teil (Adria- und Ionische Küste). PV-Anlagen im Bereich Haushalte und der Privatwirtschaft könnten in Frage kommen, um Stromengpässe während saisonalen Trockenzeiten zu umgehen. Bisher sind in diesem Bereich wenige Pilot-Projekte erfolgreich umgesetzt worden. Die erste Photovoltaikanlage in Albanien befindet sich in Korça (UKKO) mit einer Leistung von 1 MW. Das technoökonomische RES-Potenzial in Albanien beträgt insgesamt 5.894,33 ktoe. Das RES-Potenzial für Solar thermisch beträgt 147,58 ktoe.

Die Windenergie bietet eine potenzielle Chance für die Stromerzeugung in Albanien. Das Hauptproblem beim Aufbau eines Windkraftwerks in Albanien ist das Fehlen konsistenter Messungen der Geschwindigkeit und Dauer des Windes. Folglich sollten verschiedene Unternehmen, die bereit sind, in diesem Bereich zu investieren, die Windgeschwindigkeits- und Daueraufzeichnungen von vornherein bewerten. Das Gesamtpotenzial der Windenergie Albanien wird auf über 2.000 MW geschätzt. Die erste Ausschreibung für Entwickler von Windkraftanlagen zwischen 10 MW und 75 MW wurde im Juni 2021 gestartet. Investoren haben ein Jahr Zeit, um sich für die Ausschreibung zu qualifizieren, und es ist geplant, bis Ende Juni 2023 feste Strombezugpreise zu genehmigen.

Der albanische Strommarkt in der Produktion ist voll liberalisiert. Bei dem Verbraucher: Der Markt für große Verbraucher ist voll liberalisiert, und für kleine Verbraucher wird er zentral vom Staat geregelt. KESH (Korporata Energjetike Shqiptare, 100% staatlich) war im Jahr 2019 der größte Anbieter am Markt mit 76%. 24% wurden von anderen privaten Anbietern erzeugt. Die Nutzung der RES zur Energieerzeugung stellt eine langfristige Strategie zur Umsetzung der drei Ziele der Energiepolitik des Landes dar:

1. Unterstützung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung;
2. Erhöhung der Energieversorgungssicherheit und
3. Erhöhung des Umweltschutzes.

Albanien Energiemix wird von fossilen Brennstoffen – hauptsächlich Rohöl – dominiert, die mehr als die Hälfte der gesamten Primärenergieversorgung (TPES) ausmachen. Allerdings kann die heimische Produktion die Nachfrage nicht decken; Albanien ist daher im Durchschnitt ein Nettoimporteur von Energie. Wie vorher erwähnt macht Wasserkraft den größten Anteil der Stromerzeugung des Landes und rund 95% der installierten Stromkapazität Albanien aus. Damit weist Albanien Energiemix einen der höchsten Anteile erneuerbarer Energien in Südosteuropa auf. Sie ist jedoch auch stark von den jährlichen Niederschlägen abhängig. Die daraus folgende Anfälligkeit für klimatische Externalitäten bei der Stromerzeugung führt zu bemerkenswerten Schwankungen in der heimischen Energieerzeugung.

Die Herstellung von Energiesicherheit, Nachhaltigkeit des Energiesektors und einer gesicherten Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen sind daher einige der wichtigsten Herausforderungen, die das Land kurzfristig angehen muss. Diese Herausforderungen können durch eine weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am nationalen Energiemix und die Diversifizierung des Stromsektors des Landes bewältigt werden.

1. Kurze Einstimmung zum Land

1.1 Politische Situation

Albanien ist nach der Verfassung vom November 1998 eine parlamentarische Republik und ein demokratischer Rechtsstaat auf der Grundlage von Pluralismus und Gewaltenteilung. Die Verfassung garantiert u.a. die Presse- und Religionsfreiheit, die Gleichberechtigung ethnischer Minderheiten, den Schutz der Menschenrechte sowie eine freie Marktwirtschaft. Höchstes Gesetzgebungsorgan ist die Volksversammlung (Kuvendi Popullor), dem die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz zusteht. Die Volksversammlung ist ein Ein-Kammer-Parlament. Das Parlament umfasst 140 Abgeordnete. Die Legislaturperiode beträgt vier Jahre. Staatspräsident ist seit dem 02.07.2017 Ilir Meta, zuvor Sprecher des albanischen Parlaments. Die Minister werden vom Staatspräsidenten auf Empfehlung des Ministerpräsidenten berufen. Die Berufung des Ministerpräsidenten und die Zusammensetzung der Regierung müssen vom Parlament gebilligt werden. Der Ministerpräsident und die Minister bilden als höchstes Exekutiv-Organ den Ministerrat. Bei den Parlamentswahlen am 25.04.2021 hat die Sozialistische Partei eine absolute Mehrheit im Parlament gewonnen und benötigt keinen Koalitionspartner.

1.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Albanien bietet interessante Perspektiven für Investitionen, Handel und Dienstleistungen. Seit Jahren wächst die albanische Wirtschaft kräftig. Öffentliche und private Investitionen steigern die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit Albanien als Wirtschaftsstandort. Albanien hat in den letzten drei Jahrzehnten erhebliche wirtschaftliche Fortschritte gemacht und sich von einer Volkswirtschaft mit niedrigem Einkommen zu einem EU-Kandidat mit mittlerem Einkommen entwickelt mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf, das von 174 EUR im Jahr 1991 auf 4.694 EUR (im Jahr 2020) gestiegen ist.

Laut WIIW wuchs im Jahr 2019 das BIP für Albanien um 2,11% im Vergleich zu 2018 mit einem Wachstum von 4,02% (einer der höchsten im südosteuropäischen Raum). Dies basierte auf steigenden Exporten, einer moderaten Wirtschaftserholung, privaten Investitionen und der Inlandsnachfrage. Den Hauptbeitrag zum aktuellen Konjunkturaufschwung liefern nach wie vor die Investitionen. Wegen der Corona-Pandemie lag das BIP-Wachstum für Albanien im Jahr 2020 bei einem negativen Wert von -4,0%, wobei für das Jahr 2021 ein Wachstum von 8,1% prognostiziert wurde.

Die Struktur der albanischen Wirtschaft ist in den letzten zehn Jahren unverändert geblieben, wobei der Dienstleistungssektor dominiert und zu mehr als der Hälfte (im Jahr 2020: 54,1%) der Bruttowertschöpfung des Landes beitrug. Albanien ist ein Nettoimporteur von Waren und Dienstleistungen, obwohl die Exporte weiter steigen und das Wirtschaftswachstum unterstützen.

1.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Mit Unterstützung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und deutscher Wirtschaftsorganisationen wurde 2008 die Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA) gegründet. Sie engagiert sich als Stimme der deutschen Wirtschaft für die Interessen in wirtschaftlichen Fragen. Die DIHA lädt interessierte Unternehmer und Personen zur aktiven Mitwirkung und Unterstützung ein.

Laut Zollamt Albanien betragen die Importe aus Deutschland im Jahr 2021 13,2%. Hingegen betrug der Export nach Deutschland 7,6% während des gesamten Exportvolumens im Jahr 2021.

Insgesamt importierte Albanien im Zeitraum 2016-2021 wie in Abbildung 1 dargestellt. Die Hauptgruppenwaren des Imports sind Maschinen, Geräte & Ersatzteile gefolgt von Essen, Getränke, Zigaretten und letztlich (auf dem dritten Platz) chemische und plastische Produkte.

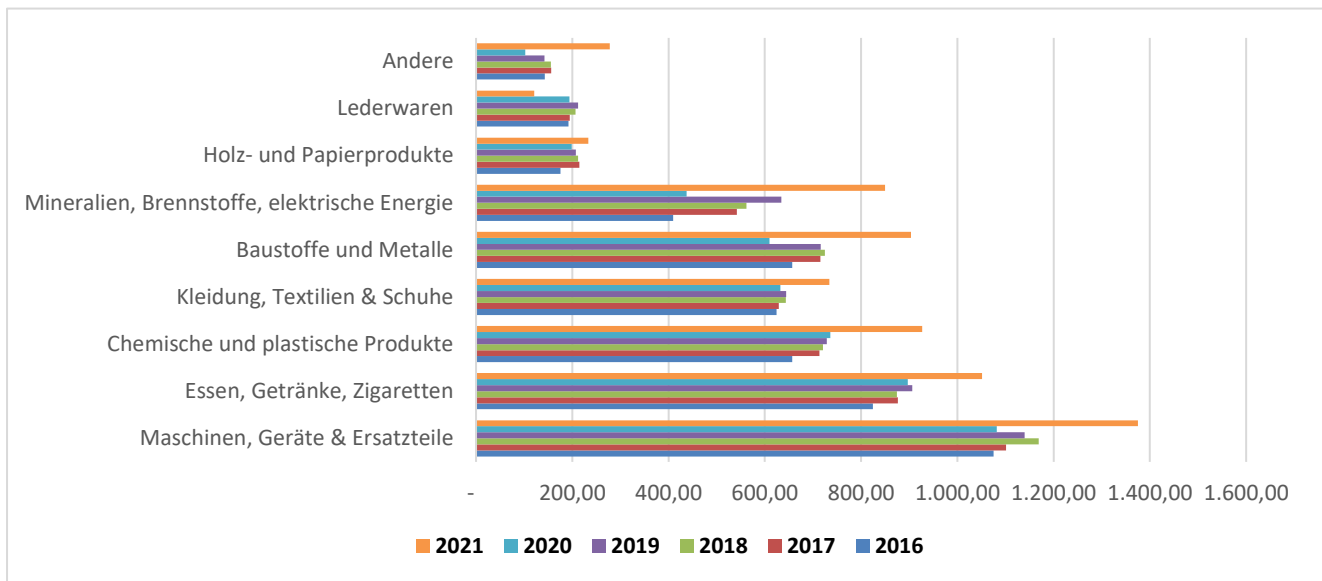


Abbildung 1: Importe in Albanien nach Gruppenwaren für die Jahre 2016-2021 in Millionen EUR

Quelle: Grunddaten des albanischen Statistikamts (INSTAT) – Darstellung durch DIHA 03/2022

Insgesamt exportierte Albanien im Zeitraum 2016-2021 wie in Abbildung 2 dargestellt. Hauptgruppenwaren des Exports sind Kleidung, Textilien und Schuhe gefolgt von Baustoffen und Metallen sowie auf dem dritten Platz Mineralien, Brennstoffe und elektrische Energie.

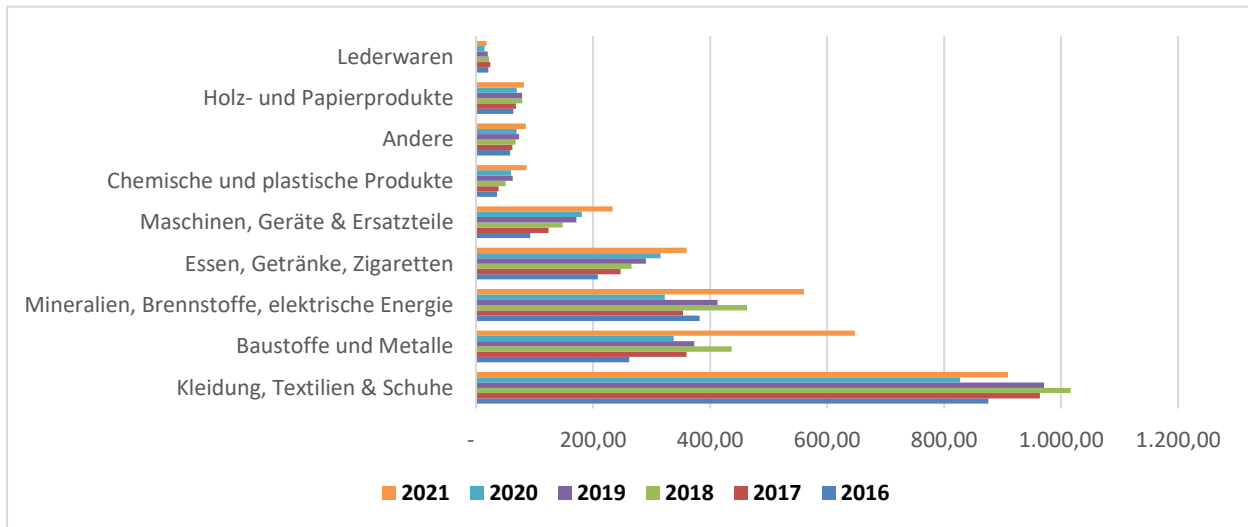


Abbildung 2: Exporte in Albanien nach Gruppenwaren für die Jahre 2016-2021 in Millionen EUR.

Quelle: Grunddaten des albanischen Statistikamts (INSTAT) – Darstellung durch DIHA 03/2022

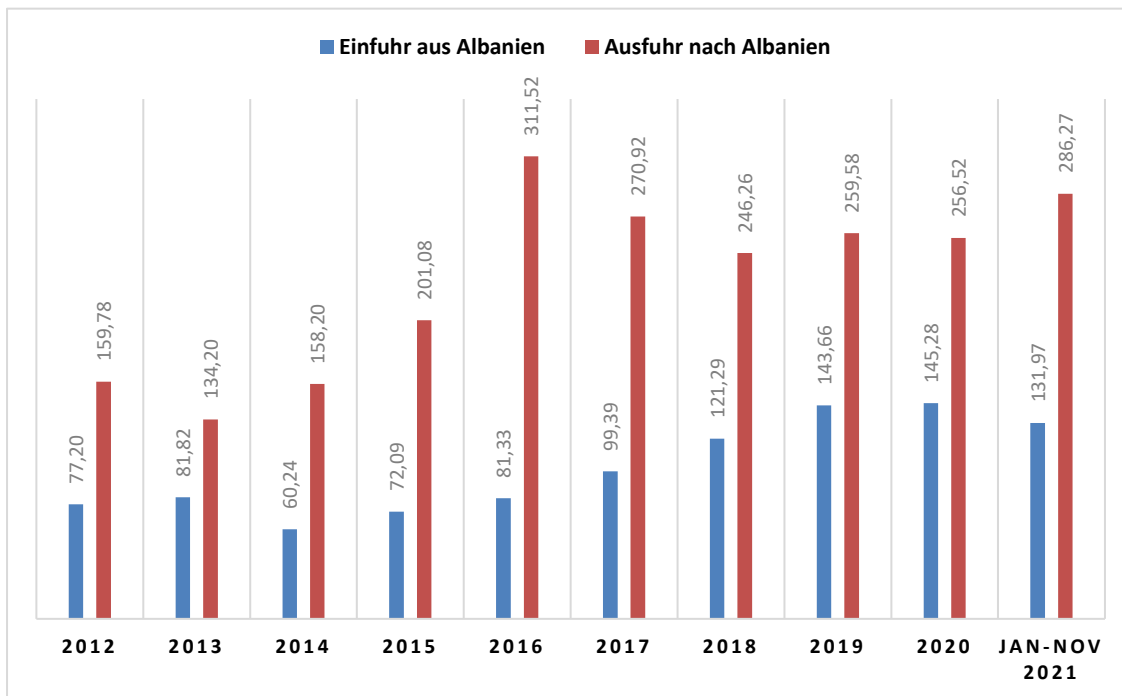


Abbildung 3: Binnenmarkt zwischen Deutschland und Albanien für die Jahre 2012-2021

Quelle: Grunddaten des BMWKs – Darstellung durch DIHA 03/2022

Im Jahr 2020 exportierten albanische Unternehmen Waren und Güter im Wert von insgesamt 145,28 Mio. EUR nach Deutschland. Von Deutschland nach Albanien wurden Waren und Güter im Wert von 256,52 Mio. EUR importiert. Die wichtigsten Handelspartner Albaniens im Jahr 2020 waren die EU-Länder, welche rund 75% der Exporte und 60% der Importe ausmachen. Laut INSTAT lagen die Importe Albaniens im Jahr 2021 bei 6.632 (2020: 5.009) Mio. EUR und die Exporte bei 3.056 (2020: 2.252) Mio. EUR, was ein beträchtliches Handelsdefizit bedeutet. Importseitig bleibt Italien das Hauptpartnerland mit einem Anteil von 25,1% (der Importe), gefolgt von der Türkei mit 9,6% und danach Griechenland mit 9,0%. Die Hauptexportmärkte von Albanien sind Italien mit 45,4%, Kosovo mit 9,6%, Spanien mit 6,1%, Deutschland mit 5,9% und Griechenland mit 4,9%.

1.4 Investitionsklima

Albanien bietet einen sehr guten rechtlichen Rahmen hinsichtlich ausländischer Investitionen. Das Gesetz über Auslandsinvestitionen basiert auf den Grundsätzen der Gleichheit, Nichtdiskriminierung und des Schutzes von Investoren. Nach diesem Gesetz:

- ✓ Ausländer benötigen keine vorherige Genehmigung, um ein Unternehmen in Albanien zu eröffnen.
- ✓ Es ist ein 100% ausländisches Eigentum an einem Unternehmen möglich.
- ✓ Ausländische Investoren haben das Recht, alle Gelder und Sachleistungen ihrer Investitionen zu repatriieren.
- ✓ Investoren werden zu Bedingungen behandelt, die nicht weniger günstig sind als diejenigen, die für inländische Investitionen unter ähnlichen Umständen vorgesehen sind, mit Ausnahme des Grundbesitzes, der durch Sondergesetze geregelt wird.
- ✓ In jedem Fall werden ausländische Investitionen nicht weniger günstig behandelt als die anerkannten Normen, im Allgemeinen des Völkerrechts.
- ✓ Ein Unternehmen mit Beteiligung ausländischer Investitionen hat das Recht, auch Ausländer zu beschäftigen.
- ✓ Privateigentum und Investitionen sind gesetzlich vor Enteignung oder Maßnahmen ähnlicher Wirkung geschützt, es sei denn, die Enteignung erfolgt zu einem öffentlichen Zweck.

- ✓ In allen Fällen und zu jeder Zeit werden Investitionen gleich und unparteiisch behandelt, genießen vollen Schutz und Sicherheit.

Albanien ist ein Land, das viele Investitionsmöglichkeiten für ausländische Unternehmen und Einzelpersonen bietet. Das Land hat beträchtliche natürliche Ressourcen, einschließlich Öl, Gas, Kohle, Eisen, Kupfer, Chrom, Wasser- und Wasserkraftpotenzial. Potenzielle Sektoren mit hohem Gewinn sind Bergbau und Ölförderung. Beide sind exportorientierte Industrien. Albanien ist das einzige Land in Europa mit erheblichen Chromreserven. Vor 1990 war dieses Land einer der drittgrößten Produzenten der Welt für Chromerz. Trotzdem sind noch erhebliche Kapitalinvestitionen und Kapazitätserweiterungen erforderlich, um die veralteten Produktionsmethoden zu modernisieren. Weitere interessante Bereiche sind Wärme-, Solar- und Wasserkraft, alternative Quellen der Energieerzeugung, Infrastruktur, Landwirtschaft, Leichtindustrie wie Textilien, Leder und Schuhe, Süßwaren und Fleischverarbeitung.

Der Tourismus in Albanien ist ein wachsender Sektor. Er bietet auch gute Investitionsaussichten. Albanien bietet eine spektakuläre Landschaft, die insbesondere im Norden von Bergen geprägt ist. Zudem besitzt es eine unberührte Küste entlang der Adria und eine sehr alte Geschichte.

Seit 1992 hat Albanien Vereinbarungen für die Vermeidung der Doppelbesteuerung in Bezug auf Einkommensteuern und Kapital mit verschiedenen Ländern getroffen. Die Vereinbarungen betreffen die Besteuerung von Einkünften aus Geschäftsgewinnen, internationalem Transport, Dividenden, Lizenzgebühren, Dienstleistungen sowie Einnahmen aus Immobilien. Am 1. Januar 2012 ist die Vereinbarung für die Doppelbesteuerung mit Deutschland in Kraft getreten.

Das derzeitige Handelsrecht für Unternehmen in Albanien (Gesetz Nr. 9901 „Über Unternehmer und Handel von Unternehmen“) ist am 21.05.2008, nach dem Vorbild der Handelsgesetzgebung in Deutschland, Italien und Großbritannien, in Kraft getreten. Das Handelsrecht ist die wichtigste Materie rechtlicher Natur für die Unternehmer in Albanien. Dieses verfolgt das Ziel das albanische Recht mit den Gesetzen in anderen europäischen Ländern und dem Acquis Communautaire zu harmonisieren.

Dem ausländischen Investor stehen zahlreiche Organisationsmöglichkeiten für die Geschäftstätigkeit in Albanien zur Verfügung. Dies kann beispielsweise durch die Gründung einer lokalen eingetragenen Gesellschaft, einer Niederlassung oder einer Repräsentanz erreicht werden. Die Registrierung neuer Unternehmen in Albanien wird gemäß Gesetz Nr. 131/2015 „On National Business Center“ vom National Business Center durchgeführt („NBC“). Das Gesetz soll durch die Bündelung des Registrierungs- und Lizenzierungsverfahren nur auf eine Institution die Geschäftstätigkeit in Albanien erleichtern. Diese Institution ist das National Business Center („NBC“). Daher hat das National Business Center sowohl das Nationale Registrierungs- als auch das Nationale Lizenzierungszentrum ersetzt. Nach dem albanischen Rechtsrahmen können folgenden Geschäftseinheiten registriert werden:

- ✓ Alleinunternehmer - Person Fizik.
- ✓ Unbegrenzte Partnerschaft - Shoqeri Kolektive.
- ✓ Kommanditgesellschaft - Shoqeri Komandite.
- ✓ Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Shoqeri me Pergjegjesi te Kufizuar.
- ✓ Aktiengesellschaft - Shoqeri Aksionare.
- ✓ Joint Ventures - Shoqeria e Thjeshte.

Wichtige Steuern und Investitionsanreize im Überblick

Wichtige Steuern und Investitionsanreize im Überblick	
Mehrwertsteuer	20%
Reduzierte Mehrwertsteuer im Tourismusbereich, sowie Werbedienstleistung und Bücher	6%
Die Einkommensteuer beträgt 0-6,5-13-23% und ist abhängig von der Höhe des Gehalts*:	
0-40.000 ALL	0%
30.001-50.000 ALL	6,5%
50.001-200.000 ALL	13%

200.001 ALL - unbegrenzt	23%
<i>*Ab den 01.04.2022 gültig</i>	
Mindestlohn in Albanien	32.000 ALL (ca. 265 EUR)
Quellensteuer	15%
Körperschaftsteuer	15%
Dividendensteuer	8%
Reduzierte Körperschaftsteuer für IT-Unternehmen	5%
<i>Mehrwertsteuerbefreiung auf Einfuhren für importierte Maschinen und Ausrüstungen zum Zweck der Erfüllung von Investitionsverträgen mit einem Wert von mindestens 500 Mio. ALL (ca. 4,1 Mio. EUR).</i>	

Laut Datenbank von Bank of Albania (BoA) beträgt der Wert der gesamten Auslandsinvestitionen für 2021 (Jan-Sept) 8.925 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 738 Mio. EUR (oder 8,3%) erhöht.

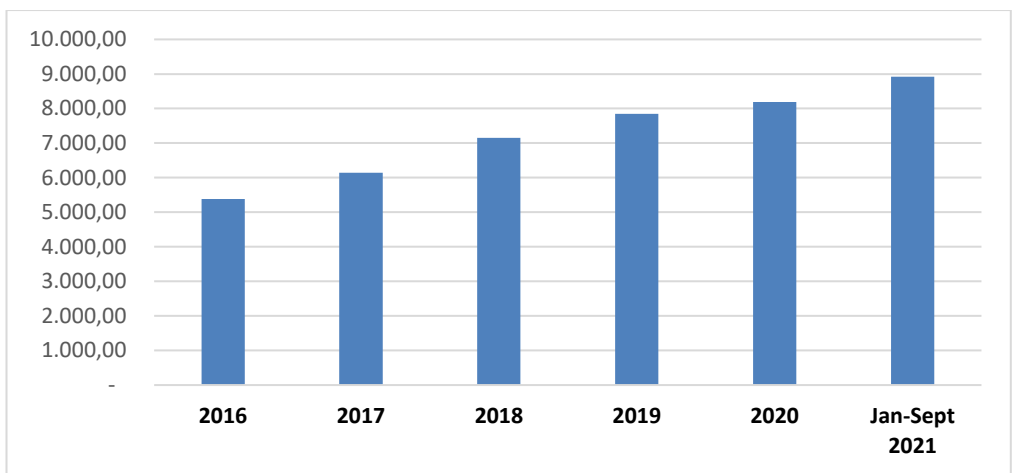


Abbildung 4: Ausländische Direktinvestitionen in Millionen EUR in Albanien für die Jahre 2016-2021.

Quelle: Grunddaten von BoA – Darstellung durch DIHA 03/2022

Den größten Anteil des Bestands nehmen Investitionen im Energiesektor mit 28,3% ein, gefolgt vom Bereich Rohstoffindustrie mit 14,4%. Es folgen der Informations- und Kommunikationssektor mit 13,1% und der Finanz- und Sicherheitssektor mit 12,7%. Die größten ausländischen Investoren werden nach Ländern wie folgt eingeteilt: die Schweiz mit einem Anteil von 18%, die Niederlande mit 15% und Kanada mit 13%. Nach Ländern kam der größte Zustrom aus den Niederlanden (24%), gefolgt von der Schweiz (18%) und Italien (11%).¹

Insgesamt sind rund 175 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung in Albanien ansässig. Die meisten dieser Unternehmen sind Mitglieder der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Albanien (DIHA). Nach Informationen des QKB (Nationales Geschäftszentrum) haben 115 dieser Unternehmen ihren Sitz in Tirana und die anderen sind jeweils in den Städten Korca, Durres und Vlora verteilt. Die wichtigsten deutschen Unternehmen sind im Produktionsbereich tätig. Zu den größten deutschen Unternehmen in Albanien zählen u.a.:

- ✓ Procredit Bank (100% Procredit Holding) – Finanzdienstleistungen.
- ✓ Tirana Business Park (100% Lindner Projektentwicklungs-GmbH) – Immobilien.
- ✓ Deutsche Lufthansa (100% Deutsche Lufthansa AG) – Transport.
- ✓ Forscher Albania (100% Forscher GmbH) – Automotiv.
- ✓ PSZ Electronic GmbH (100% PSZ Electronic GmbH) – Kabelproduktion.
- ✓ Lufthansa Industry Solutions (100% Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG) - IT-Bereich.

¹ AIDA (2022), <https://aida.gov.al/sq/biznes-ne-shqiperi/investime-te-huaja-direkte>

Deutsche Investoren sind aktuell in Albanien im Bereich Transport und Logistik (Häfen), Finanzdienstleistungen, Infrastruktur (Büro - Immobilien), Baustoffproduktion, Textilproduktion, Pharmazie und seit mehreren Jahren auch im Bereich der Kabelbaumfertigung tätig. Dies ist nicht die klassische deutsche Palette der Produktionsverlagerung ins Ausland, die in Mittel- und Osteuropa wesentlich stärker im Bereich der Produktion präsent ist.

Für einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit zwischen deutschen und albanischen Unternehmen, die bei bilateralen Verhandlungen beiderseits ausgesprochen wurden, bieten folgende Bereiche Potenziale:

- ✓ Erneuerbare Energiequellen;
- ✓ Mobilität, Verkehr und Logistik;
- ✓ Digitalisierung;
- ✓ Informations- und Kommunikationstechnologien.

1.5 Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Die albanische Bevölkerung gilt als jung. Nach 1990 war die Bevölkerung mit neuen Phänomenen wie Migration konfrontiert, die nicht nur die Struktur, sondern auch ihre Wachstumsrate stark beeinflussten. Die freien und unkontrollierten Bewegungen der Bevölkerung haben die Veränderung des Verhältnisses der Stadtbevölkerung zur Landbevölkerung beeinflusst. Albanien hat seit 1992 Fortschritte gemacht, steht aber immer noch vor erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen, dazu zählen eine geringe Beteiligung am formellen Arbeitsmarkt, begrenzte Verbindungen zu externen Märkten, fehlender Zugang zu Kapital für wichtige Wachstumsmotoren und anhaltende Nischen intensiver Armut.

Da das Wirtschaftswachstum nur durch einen robusten, wettbewerbsfähigen Privatsektor erreicht werden kann, muss Albanien ein Geschäftsumfeld schaffen und aufrechterhalten, das frei von Korruption und unbeständiger Politik ist, um zu wachsen und zu gedeihen und vor allem Arbeitsplätze für eine große und wachsende Jugend zu schaffen. Mikro-, kleine und mittlere Unternehmen sind eine treibende Kraft für die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wirtschaftswachstum. Die albanische Wirtschaft weist als wesentlichen Wettbewerbsvorteil die hohe Arbeitslosigkeit und das niedrige Niveau der Durchschnittslöhne auf. Das Pro-Kopf-Einkommen in Albanien ist seit einem Jahrzehnt stetig gestiegen, die Bevölkerung verfügt jedoch nach europäischen Maßstäben über ein niedriges Lohnniveau (Mindestlohn in Albanien beträgt 30.000 ALL, ca. 240 EUR).

Kreditkarten und Girocards (EC-Karten) werden in Albanien nur in begrenztem Umfang für bargeldlose Zahlungen akzeptiert, da vielerorts nur in bar bezahlt werden kann. Kreditkarten in Albanien werden hauptsächlich in großen Lebensmittelgeschäften, Restaurants, Hotels und Kaufhäusern verwendet. Die Verwendung von Debitkarten hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, wird jedoch immer noch eher zum Abheben von Geld als zum Ausführen von Zahlungen verwendet. Das Abheben von Bargeld an Geldautomaten (ATM) ist in Albanien in größeren Orten problemlos möglich. Für die albanischen Verbraucher ist der Preis ein entscheidender, wesentlicher Faktor im Kaufprozess. Die Preise werden vom Markt mit wenigen Ausnahmen festgelegt, beispielsweise für Strom, der reguliert wird. Die Regierung definiert auch die Marge verschiedener Unternehmen in der Vertriebskette von Arzneimitteln. Albanische Verbraucher reagieren empfindlich auf Werbung. Alle Arten von Medien, einschließlich Fernsehen, Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Werbetafeln im Freien, werden verwendet, jedoch bleibt das Fernsehen das vorherrschende Medium. In geringerem Umfang werden auch Messen, Verkaufsförderungsliteratur und Event-Sponsoring dazu verwendet, um Werbung für Waren und Dienstleistungen zu betreiben. Fachveranstaltungen und Messen sind wirksame Werbekanäle für Industrieprodukte.

Vertriebsunterstützung und Kundenservice sind als Marketinginstrumente relativ unentwickelt, dennoch kann die Bereitstellung solcher Services ein Plus darstellen. Der E-Commerce ist gering, da nur eine begrenzte Anzahl inländischer Händler diese Option in Albanien anbietet.

Die öffentliche Verwaltung arbeitet fünf Tage die Woche von 08.00 bis 16.30 Uhr i.d.R. von Montag bis Donnerstag und von 08.00 bis 14.00 Uhr an den Freitagen. Die Banken sind i.d.R. von 08:30 bis 15:30 Uhr geöffnet. Die Geschäfte sind

täglich in der Woche von 09:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Mobilfunkdienste werden von drei Betreibern angeboten: One Telecommunications, Vodafone Albania und Albtelecom. Diese drei Betreiber bieten Abdeckung über fast das gesamte albanische Gebiet.

In den letzten 2 Jahren lag der Fokus der Regierung auf der Erholung von der COVID-19-Pandemie und dem Erdbeben vom November 2019. Unter diesen Umständen war es nicht einfach, das Tempo der Reformen aufrechtzuerhalten und einige von ihnen stagnierten. Am 17. Februar 2020 wurde in Brüssel eine Spendenkonferenz organisiert, um Albanien bei der Bewältigung der Folgen des Erdbebens zu helfen. Hierbei wurden rund 1 Mrd. EUR von Ländern und internationalen Finanzinstitutionen zugesagt. Zur Finanzierung des Wiederaufbaus hat die Regierung vor allem Zuschüsse und Gelder aus dem Staatshaushalt verwendet. Während dieser Wiederaufbaumühnungen hat die COVID-19-Krise den Druck auf den Haushalt und die Hilfsprogramme der Regierung verstärkt. Die Weltbank und andere Partner arbeiten zusammen, um die Regierung bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und der Umsetzung der längerfristigen Vision des Landes zu unterstützen.²

2. Marktchancen

Albanien ist ein Nettoimporteur von Waren und Dienstleistungen, obwohl die Exporte weiter steigen und das Wirtschaftswachstum unterstützen. Energieimporte belasten jedoch das Wirtschaftswachstum und das Handelsdefizit des Landes erheblich, insbesondere im Energiesektor. Ein starkes und nachhaltiges Wirtschaftswachstum ist eine Hauptkomponente der nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsagenda des Landes, und bei der Förderung dieses Wachstums spielt der Energiesektor eine immer wichtigere Rolle. Energiesicherheit, Nachhaltigkeit im Energiesektor und eine gesicherte Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen sind einige der wichtigsten Herausforderungen, denen sich das Land kurzfristig stellen muss.

Im Vergleich zu den Nachbarländern der Region Südosteuropa weist Albanien den höchsten Anteil erneuerbarer Energien auf. Die Gewährleistung einer kostengünstigen und sicheren Energieversorgung in Albanien kann durch eine weitere Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und die Diversifizierung des Stromsektors des Landes erreicht werden. Die Diversifizierung des Stromsektors des Landes ist von entscheidender Bedeutung, da das derzeitige System fast ausschließlich auf Wasserkraft basiert und daher anfällig für klimatische Schwankungen ist.

In den letzten Jahren hat die albanische Regierung lobenswerte Schritte zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien ohne Wasserkraft unternommen, und das Renewables Readiness Assessment (RRA) zielt darauf ab, das Land auf diesem Weg weiter zu unterstützen. Die RRA ist ein von der International Renewable Energy Agency (IRENA) entwickeltes Instrument zur umfassenden Bewertung der Bedingungen für den beschleunigten Einsatz erneuerbarer Energien in einem Land. Die RRA für Albanien wurde vom Ministerium für Infrastruktur und Energie (MIE) in technischer Zusammenarbeit mit der International Renewable Energy Agency (IRENA) initiiert und hat stark von den Beiträgen der Interessengruppen profitiert. Zu den Interessenvertretern des RRA-Prozesses gehörten Beamte von Ministerien, Übertragungs- und Verteilungsunternehmen, Energieprojektentwickler, Entwicklungspartner, Finanzinstitute, die Zivilgesellschaft und die Wissenschaft.³

Aufgrund der Gesetzgebung müssen viele Unternehmen (große Verbraucher) auf dem liberalisierten Markt Energie kaufen. Daher gibt es große Chancen für deutsche Unternehmen, Aufdachanlagen für große Verbraucher zu implementieren.

Deutsche Unternehmen können ständig die öffentlichen Ausschreibungen verfolgen, weil alle Ausschreibungen auf der Webseite der Agentur für öffentliche Ausschreibungen () veröffentlicht sind. Zuletzt wurde das Projekt von Skavica ausgeschrieben, das am 30.07.2021 an das amerikanische Unternehmen Bechtel Limited vergeben wurde (siehe Punkt 5.1 Bestehende Projekte).

Die Möglichkeiten für den Einsatz von Solarenergie in Albanien sind umfangreich. Aufdachanlagen sowie Freiflächen-Parks sind Potenziale für deutsche Unternehmen in Albanien. Albanien's Sonneneinstrahlung ist im größten Teil seines Territoriums mit mehr als 1.500 kWh/m² jährlich sehr hoch mit Spitzenwerten von 1.753 kWh/m² jährlich, insbesondere

² Worldbank (2022), <https://www.worldbank.org/en/country/albania/overview#1>

³ Worldbank (2022), <https://www.worldbank.org/en/country/albania/overview#1>

im westlichen Teil des Landes. Albanien hat auch einige der höchsten Sonnenstunden in Europa pro Jahr, was ein erhebliches Potenzial für die Entwicklung von Solar-PV zur Stromerzeugung und Solarthermie zu Heizzwecken darstellt. Laut der IRENA-Studie zur Kostenwettbewerbsfähigkeit Erneuerbare-Energien-Potenziale in Südosteuropa wird das technische Potenzial für den Einsatz von Solar-PV in Albanien auf 2.378 MW geschätzt, mit einer Produktion von 3.706 GWh jährlich (IRENA, 2017). Durch die globale Energiekrise zuletzt war die Nachfrage nach Solar-PV in Albanien gestiegen, insbesondere von privaten lokalen Unternehmen. In Zeiten, in denen die Energiekrise alle Wirtschaftszweige hart getroffen hat, scheint die Solarenergie zur Hoffnung der Mehrheit geworden zu sein. Das Ministerium für Infrastruktur und Energie gab bekannt, dass es zwei neue Anträge für große Kapazitäten gibt, bei denen Unternehmen Interesse am Bau von Anlagen bekundet haben (Agha sh.a., 49,8 MW in Libofshe, Fier und Greennat Solar Park Ballsh sh.p.k., 100 MW in Ballsh, Fier).

Unterdessen verfügt Albanien über ein kostenwettbewerbsfähiges Windpotenzial von bis zu 7.400 MW, und die AKBN (Nationale Agentur der natürlichen Ressourcen) schlägt in ihrem Bericht zu Erneuerbarer Energie (2021) eine installierte Windleistung von 616 MW bis 2030 mit einem jährlichen Erzeugungspotenzial von 1.794 GWh vor. Albanien hat derzeit keine installierten Windkraftwerke. Allerdings wurden laut MIE bis jetzt ca. 70 Anträge für den Bau von Windkraftanlagen bis 3 MW gestellt. Die Machbarkeitsstudien für Windprojekte dauern mindestens 2 Jahre und für die Unternehmen werden die Wartungskosten der Investition als hoch eingeschätzt. Bis dato gibt es keine offenen Ausschreibungen für Windprojekte.

Nach Schätzungen von IRENA verfügt Albanien im Low-Cost-Capital-Szenario (IRENA, 2017) über ein kostenwettbewerbsfähiges Windpotenzial von bis zu 7.400 MW. Das Low-Cost-Capital-Szenario ist durch die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) von 8% gekennzeichnet.

Albanien hat ein großes hydroenergetisches Potenzial, von denen bisher nur 35,4% genutzt werden. Das Land hat eine installierte Gesamtleistung von 1.466 MW und eine durchschnittliche Wasserkraftproduktion von 5.283 GWh. Das albanische hydrografische Gebiet ist 44.000 m² oder 57% größer als sein geografisches Gebiet. Das Land hat acht Hauptflüsse: Drin, Buna, Vjosa, Semani, Mati, Shkumbini, Ishmi und Erzeni. Die durchschnittliche Höhe des hydrografischen Gebiets beträgt etwa 700 m über dem Meeresspiegel. Der durchschnittliche Gesamtdurchfluss der Flüsse beträgt etwa 1.245 m³/s. Freie mögliche Gebiete für Investitionen im hydroenergetischen Bereich sind:

- ✓ Am Drin-Fluss (Skavica-WKW-Bau, mit einer installierten Leistung von 350 MW).
- ✓ Am Osum-Fluss (basierend auf den Studien des französischen Unternehmens „Sogreah“ können vier WKW mit einer Gesamtleistung von 94 MW gebaut werden).
- ✓ Am Fluss Vjosa (basierend auf den Studien des französischen Unternehmens „Sogreah“ kann eine Leistung von 428 MW erzeugt werden).
- ✓ Am Fluss Erzen.⁴

Die Marktchancen für Kleinwasserkraftanlagen in Albanien sind größer als bei Groß-Wasserkraftwerken, weil das Angebot an kleinen Flüssen viel größer ist.

In den letzten Jahren hat die albanische Regierung lobenswerte Schritte zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien unternommen. Albanien hat in seiner Nationalen Energiestrategie 2017-2030 aus dem Jahr 2018 einen Anteil erneuerbarer Energien von 42% an der gesamten Primärenergieversorgung (TPES) bis 2030 festgelegt. Auch Albanien's Nationaler Aktionsplan für erneuerbare Energien (NREAP) legt Ziele für erneuerbare Energien bis 2030 fest, und in Zukunft wird der NREAP durch den Nationalen Energie- und Klimaplan (NECP) ersetzt, der noch entwickelt werden muss und erneuerbare Energieziele bis 2030 vorsieht.

USAID organisierte im Dezember 2021 die Konferenz mit dem Thema „Electricity Market Integration Conference“, bei der mehr als 100 Experten und Beamte aus Albanien die weiteren Schritte in Richtung Strommarktintegration besprachen. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Unterzeichnung eines Memorandums zwischen den Regulierungsbehörden Albanien's und des Kosovo. Es wurde vereinbart den Stromhandel und die in den beiden Ländern erteilten Lieferlizenzen gegenseitig anzuerkennen, der die Marktliquidität verbessern wird und die Marktführung ermöglicht. Sobald der integrierte Markt vollständig etabliert ist, wird er mehr Effizienz und Wettbewerb fördern und Investitionen anziehen. Dies

⁴ MIE (2022), https://www.infrastruktura.gov.al/wp-content/uploads/2017/12/Broshura_Hidroenergetika.pdf (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

sollte zu einer erhöhten Versorgungssicherheit zu erschwinglicheren Preisen führen und den Weg für eine weitere Integration mit den regionalen und EU-Märkten ebnen.

Die albanische Regierung hat eine schwierige Reform im Elektrizitätssektor durchgeführt. Infolgedessen wurde die Last des Energiesektors aus dem Staatshaushalt genommen. Die drei öffentlichen Unternehmen, nämlich OSHEE (Operatori i Shperndarjes se Energjise Elektrike), KESH (Korporata Energjetike Shqiptare) und OST (Operatori i Transmetimit), sind zu Beitragszahlern der wirtschaftlichen Stabilität des Landes geworden. Auch Privatinvestoren sehen sich einem zunehmend liquiden Energiemarkt gegenüber, was die Kapitalrendite und die Geschäftsperspektive garantiert.

- ✓ Es wurden 2 Wasserkraftwerke mit einer Kapazität von 269 MW von dem Unternehmen Devollhydropower sh.a an die wichtige Kaskade von Devoll (Banja und Moglica) gebaut. Beide Kleinwasserkraftwerke sind momentan in Betrieb, seit 2020. Energji Ashta sh.a. hat im Jahr 2012 die Kleinwasserkraftwerke Ashta 1 und Ashta 2 mit einer installierten Kapazität von 53 MW in Betrieb genommen.
- ✓ Es wurde das Projekt TAP (Trans Adriatik Pipeline) gefördert und unterstützt. Es ist ein sehr wichtiges Projekt für Albanien und die gesamte Region, das Aserbaidzhan mit Westeuropa verbinden wird.
- ✓ Außerdem wurden Rechtsakte und Satzungen in Übereinstimmung mit den europäischen Richtlinien erlassen. Aufgrund der umfassenden Unterstützung des Energiesekretariats sind die Verabschiedung des Elektrizitätsgesetzes, des Erdgasgesetzes, des Energieeffizienzgesetzes, des Gesetzes über erneuerbare Energien, Strommarktmodell und die Gründung der albanischen Strombörse und viele andere wichtige Dokumente ermöglicht worden.

Gemäß den oben genannten Erfolgen gehören zu den zukünftigen Herausforderungen, vor denen der albanische Energiesektor derzeit steht⁵:

- Die Energiestrategie hat die Energieziele des Landes sehr gut definiert, um die europäische Integration Albaniens in die gesamte europäische Energieinfrastruktur zu ermöglichen. Die Erreichung der folgenden Ziele wird eine Notwendigkeit für die Regierung, Fachbehörden und Energieunternehmen sein.
- Fortsetzung der Reduzierung der technischen und nichttechnischen Verluste der Stromverteilung von 26,4% im Jahr 2017 auf 10% im Jahr 2030 – ein vergleichbares Niveau zu allen europäischen Ländern.
- Fortsetzung der Steigerung der Stromeinnahmen von 90% im Jahr 2018 auf 98% im Jahr 2030 – ein vergleichbares Niveau zu allen europäischen Ländern.
- Erhöhung des Anteils der Primärenergiequellen an der Gesamtversorgung mit Primärenergiequellen auf das Niveau von 52,5% im Jahr 2030.
- Die Öffnungsrate des Strommarkts soll bis 2025 100% erreichen und gleichzeitig ein einfaches und anwendbares System zum Schutz von Haushaltskunden mit niedrigem Einkommen aufbauen. In diesem Zusammenhang arbeitet die Regierung Albaniens in Zusammenarbeit mit der Regierung des Kosovo, mit großer Unterstützung von USAID und dem Energiesekretariat, an der Integration der Strommärkte Albaniens und des Kosovo, der Einrichtung der albanischen Strombörse mit langfristigem Ziel der Integration der Märkte in den europäischen Markt.
- Die albanische Wirtschaft und Gesellschaft sollen bis 2030 eine Energieeinsparung von 15% gegenüber dem Gesamtverbrauch erreichen.
- Ziel für erneuerbare Energien im Verhältnis zum Gesamtverbrauch soll bis 2030 42% erreichen.
- Reduzierung der THG-Emissionen gegenüber der Gesamtmenge um 11,5% bis 2030.
- Die Durchdringung von Erdgas im Vergleich zur Gesamtversorgung mit Primärenergiequellen soll bis 2030 20% erreichen.

Um dies zu ermöglichen, sind erhebliche Investitionen in den Auf- und Ausbau des standorteigenen Gasverteilungsnetzes erforderlich. Die erheblichen Investitionen, die SHELL im Bereich der Ölexploration und -produktion tätigt, sind auch ermutigend für den Energiesektor und die albanische Wirtschaft im Allgemeinen. Als führendes Unternehmen im Ölsektor ist es ein wichtiger Indikator für die Sicherheit ausländischer Investitionen im Land und insbesondere im Ölsektor.

⁵ Nationale Energiestrategie 2030

3. Zielgruppe in der deutschen Energiebranche

3.1 An welche deutsche Zielgruppe richtet sich die Energie-Geschäftsreise?

Potenzielle Investitionen zur Erfüllung und Umsetzung aller Aktivitäten der Strategie betragen insgesamt 2,7 Mrd. EUR für den gesamten Zeitraum 2018-2030. Die Primärenergieversorgung in Albanien wird von Erdöl, Wasserkraftwerken und importiertem Strom dominiert, was zeigt, dass die Importe von Erdölnebenprodukten, Strom und einer geringen Menge Kohle über 56% des Primärenergieverbrauchs ausmachen. Das Land hat etwa 50% seines Wasserkraftpotenzials ausgeschöpft, und ein weiterer Ausbau der Wasserkraftkapazität ist vor allem entlang der Flüsse Drin, Mat, Devolli und Bistrice möglich. Wasserkraftkapazitäten sind die wichtigsten erneuerbaren natürlichen Energiequellen für die Stromerzeugung in Albanien. Deutsche Investoren im Bereich Solarenergieerzeugung, Windenergieerzeugung sowie Wasserkraftwerke sind im Markt angefragt, um das Potenzial Albaniens auszuschöpfen. Des Weiteren schätzt man aufgrund unserer durchgeführten Interviews, die sich auf den privaten Sektor sowie staatliche Institutionen beziehen, dass die Photovoltaikanlagen und Windanlagen als die Zukunft der Erzeugung von erneuerbarer Energie in Albanien zu betrachten sind.

Unternehmen interessieren sich zunehmend für Investitionen in Windenergie, wobei ein weiteres Unternehmen kürzlich einen Antrag beim Ministerium für Infrastruktur und Energie gestellt hat. Der Antrag, der den Bau eines Windparks mit einer installierten Leistung von 3 MW im Seman-Gebiet in Fier vorsieht, wurde von „Natural Energy System“ gestellt. Wie bereits erwähnt gibt es in Albanien derzeit keine Windenergieanlage, obwohl der Bedarf an Diversifizierung der Energieerzeugungsquellen aufgrund der Abhängigkeit von Wasserbedingungen groß ist.

Albanien hat ein gutes Solarenergieregime und ein hohes Potenzial an Sonneneinstrahlung. Solarenergie ist eine sehr vielversprechende Energiequelle für die Zukunft und ihre Nutzung hat großes Potenzial, da sie eine unerschöpfliche natürliche Energiequelle ist. Es ist erwähnenswert, dass der westliche Teil Albaniens, insbesondere der Südwesten, über ein beträchtliches Sonnenenergie-Potenzial verfügt, das bis zu 2.200 kWh pro Jahr beträgt.

Aus diesem Grunde sind die qualifizierten Unternehmen von Messgeräten, elektronischer Stromsteuerung und -verteilung, Netzstabilität, Speicheranlagen für Energie sowie große Solar- und Windanlagen gefragt.

3.2 Welche Technologien bzw. welches Know-how wird nachgefragt?

Albanien hat Potenzial für Windenergie, es mangelt aber an der Technologie. Die Küsten, das südliche und östliche Tiefland sowie die Berge im Norden Albaniens sind gute Gebiete für Windkraftanlagen. Es gibt jedoch Hindernisse bei der Standortauswahl, einschließlich: Höhe, Zugang zum Standort, Infrastruktur, Schutzgebiete, Stromnetz sowie bürokratische Hindernisse. Die bürokratischen Hindernisse sind eher bei kleinen Projekten vorhanden, im Sinne von Einhaltung der Abgabefriste für bestimmte Genehmigungen (Baugenehmigungen usw.). Die Windgeschwindigkeit beträgt in vielen Gebieten Albaniens 8-9 m/s. Windenergie in Albanien ist eine Chance für die diversifizierte Stromerzeugung. Ein großes Problem ist die Planung und Installation von Windparks, da kontinuierliche mehrjährige Messungen der Windgeschwindigkeit und -dauer nicht durchgeführt wurden.

In Albanien wird das Know-how im Bereich Netzstabilität bei Überproduktion dezentraler Stromerzeugung angefragt, wie:

- ✓ Elektrische Energiespeichersysteme;
- ✓ Isolierte und netzverbundene PV-Anlagen;
- ✓ Systeme zur Sicherstellung der Netzstabilität in Verteilungsnetzen;
- ✓ Ausgleichsenergie;
- ✓ Kleine Wind- und Wasserkraftanlagen.

4. Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld

4.1 Wettbewerbsumfeld

In Albanien gibt es viele kleine Wasserkraftwerke, aber keine Wind- oder Solaranlage in Betrieb. Laut Bericht von AKBN zu Erneuerbarer Energie in Albanien sind momentan 8 Unternehmen für den Bau von Windanlagen und 10 weitere Unternehmen für den Bau von Solaranlagen lizenziert.

Das Wärmekraftwerk Vlora (erbaut mit einer Finanzierung der EBRD in Höhe von 40 Mio. EUR und von WB in Höhe von 20,5 Mio. EUR) wurde seit seiner Fertigstellung im Jahr 2011 nie in Betrieb genommen. Grund dafür ist ein nicht reparierter Fehler im Kühlsystem der Anlage. Die Umstellung des Kraftwerks Vlora von Ölnutzung auf Gasnutzung, sobald es an das TAP angeschlossen ist, wird gefördert. Dies würde dazu beitragen, die Stromerzeugung während Dürren im Süden Albanien zu stabilisieren. Dies erhöht jedoch den Gasverbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen und muss entsprechend in der strategischen Planung berücksichtigt werden.⁶

Die albanische Regierung hat mit den US-amerikanischen Unternehmen ExxonMobil und Exceletrate Energy einen Kooperationsvertrag für das Kraftwerk Vlora unterzeichnet, um Flüssiggas zur Stromerzeugung zu verwenden. Das Abkommen ist Teil der unterzeichneten Absichtserklärung zwischen Albanien und den USA zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Gemäß der Vereinbarung soll Vlora ein regionales Zentrum für die Verteilung von aus den USA importiertem Flüssiggas werden.⁷

Statkraft ist seit 2007 in Albanien präsent. Der Betrieb in Albanien wird durch die Tochtergesellschaften Devoll Hydropower Sh.A. und Statkraft Renewables Albania Sh.p.k. durchgeführt. Seitdem versucht Statkraft mögliche Projekte in Albanien, durch den Bau des Wasserkraftprojekts in Devoll (Banja und Moglica), zu führen. Im Rahmen des Wasserkraftprojekts Devoll in Albanien entwickelt Statkraft ein innovatives Forschungsprojekt mit schwimmenden Solarmodulen im Banja-Reservoir. WKW Moglica ist das größte Wasserkraftwerk innerhalb des Devoll-Wasserkraftprojekts. WKW Moglica wird im Gebiet der Gemeinden Maliq, Korça und Gramsh bzw. in der Region Korça und Elbasan entwickelt. Die Umsetzung der Bautätigkeiten begann im Jahr 2015 und dieses Wasserkraftwerk nahm im zweiten Quartal 2020 den kommerziellen Betrieb auf. Die Arbeiten wurden von spezialisierten internationalen und nationalen Auftragnehmern durchgeführt. WKW Moglica nutzt eine Fallhöhe von etwa 300 Metern zwischen den Höhen 650 und 350 Meter über dem Meeresspiegel. Sie besteht aus einer Kombination aus Dämmen mit Asphaltkern und Verfüllung mit Baustellenmaterial mit einer Höhe von etwa 167 Metern, was weltweit zu den höchsten ihrer Art gehört. Das Reservoir hat ein Gesamtvolumen von etwa 380 Mio. m³ und eine Fläche von etwa 7,2 km². Das Kraftwerk Moglica erhält Wasser durch einen etwa 10,7 km langen Tunnel aus dem Moglica-Stausee. WKW Moglica verwendet zwei große Francis-Turbineneinheiten und eine kleine Turbine für die ökologische Strömung in der Nähe des Staudamms. Die installierte Leistung beträgt 197 MW bei einer durchschnittlichen Jahresproduktion von rund 450 GWh.

Im Rahmen des Wasserkraftprojekts Devoll in Albanien entwickelt Statkraft ein innovatives Projekt mit schwimmenden Solarmodulen im Banja-Stausee. Das Pilotprojekt der schwimmenden Photovoltaikanlage Banja begann im Jahr 2020 mit der Umsetzung und sollte im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Es besteht aus vier schwimmenden Einheiten mit jeweils 0,5 MWp. Die schwimmenden Einheiten sind im Banja-Stausee in der Nähe des Wasserkraftwerks Banja verankert. Jede Einheit mit einem Durchmesser von 70 Metern besteht aus einem Ringrohr aus Polyethylen und einer undurchlässigen Membrane, in der die Photovoltaikmodule montiert sind.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem norwegischen Unternehmen Ocean Sun und lokalen albanischen Auftragnehmern umgesetzt. Die geplante Investition für dieses Projekt beträgt rund 2 Mio. EUR.⁸

Das Kraftwerk Ashta liegt im Norden Albanien nahe Shkoder, der viertgrößten Stadt des Landes. Es ist eine Investition von Verbund und EVN, beide österreichische Unternehmen. Das Kraftwerk Ashta produziert rund 240 Mio. Kilowattstunden elektrische Energie. Bis zu 100.000 albanische Haushalte werden mit Strom aus erneuerbaren Quellen

⁶ Draft of the National Energy and Climate Plan of the Republic of Albania (July 2021)

⁷ Euronews (2021), <https://euronews.al/bota/2021/03/12/gaz-nga-shba-nenshkruhet-marveshja-me-kompanine-amerikane-per-tec-in-e-vlores/> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

⁸ Statkraft.al (2022), <https://www.statkraft.al/projeFallcts/solaire/> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

versorgt. Die Anlage ist praktisch zweigeteilt: Ashta 1 erzeugt zuerst Strom, wo drei Jahrzehnte zuvor der Spathara-Stausee mit seinem Abwasserwehr und mehreren kleinen Bewässerungsanlagen für die Landwirtschaft errichtet wurde. Am Ende eines 5 km langen, tief liegenden Umgehungskanals in der Nähe des Dorfes Ashta, wird dann erneut Strom erzeugt, diesmal von Ashta 2. Die kombinierte Kapazität beider Anlagen (Ashta 1 und Ashta 2) beträgt 53 Megawatt (MW). Nach Ablauf der 35-jährigen Konzessionszeit wird das Kraftwerk in die Republik Albanien überführt.⁹

Beide Unternehmen haben sich auch im Bereich Soziale Verantwortung des Unternehmens (CSR - Corporate Social Responsibility) engagiert. Laut Interview mit Statkraft in Albanien hat das Unternehmen ca. 30 Mio. EUR (von insgesamt 590 Mio. EUR Investition) für die CSR investiert (in Form von Trainings, Bau von Wohnungen, Umweltbereich usw.). Ebenso wurde in den Umweltbereich sowie in Schulungen investiert.

Laut MIE gibt es 182 Konzessionsverträge für den Bau von 440 Wasserkraftwerken, von denen nur 73 Verträge für den Bau von 96 Wasserkraftwerken umgesetzt wurden.

4.2 Marktakteure im Energiesektor

Der Ölsektor in Albanien ist im internationalen Vergleich klein, aber wichtig für die albanische Wirtschaft und verfügt über große unentdeckte Öl- und Erdgasreserven. Derzeit haben sechs Unternehmen Production Sharing Agreements mit der staatlichen Ölgesellschaft ALBPETROL für die Entwicklung und Produktion in bestehenden Ölfeldern:

- Patos Marinza – Bankers Petroleum (2004);
- Ballsh Hekal – Anio Oil and Gas;
- Delvina – Delvina Gas Company (2016);
- Kuçova – Sherwood International Petroleum (2007);
- Visoka – Transoil Group (2009);
- Pekisht–Murriz–Fin–Pek, Finiq–Krane–Fin Pek.

Das Unternehmen Shell ist seit 2012 mit ihrer Arbeit im Bereich Ölexploration und Produktion in Albanien präsent. Im März 2016 erhielt Shell von Petromanas das Nutzungsrecht für Block 2-3 auf Grundstücken im südlichen Zentralalbanien (Shpirag, Berat), nachdem Shell den restlichen Teil des Produktionsteilungsvertrags von Petromanas gekauft hatte.

MIE – Ministerium für Infrastruktur und Energie

Die Aufgabe des Ministeriums für Infrastruktur und Energie besteht darin, die allgemeine staatliche Politik zu entwerfen und in den Bereichen wie Stadtplanung und -entwicklung, Infrastruktur und Verkehr, Telekommunikation und Post, Energiebereich, Nutzung von Energieressourcen, Bergbau- und Industriesektor umzusetzen.

Das Ministerium für Infrastruktur und Energie (MIE) ist verantwortlich für den Stromsektor. MIE ist die verantwortliche Institution für die Entwicklung der Energiepolitik sowie der mittel- und langfristigen Strategien für den Energiesektor. MIE ist auch verantwortlich für die Bewertung und Überarbeitung der Anforderungen an die Konzessionsrechte für den Bau von Wasserkraftwerken und für die Genehmigung anderer Technologietypen für die Energieerzeugung aus erneuerbaren Ressourcen wie Wind, Solarressourcen usw. Lizenzen für die Durchführung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen werden von der Energieregulierungsbehörde (ERE) erteilt.

ERE – Die Energieregulierungsbehörde

ERE ist eine unabhängige öffentliche Institution, zu deren Aufgaben die Regulierung von Aktivitäten im Strom- und Erdgassektor, die Entwicklung und Verabschiedung von Strommarktregeln sowie die Überwachung aller Strommarktoperationen in Albanien gehören. ERE vergibt Lizenzen für Stromerzeugung, -übertragung, -verteilung, -versorgung und -handel. Stromerzeuger in Albanien erhalten von ERE ihre Genehmigung der Grid Codes für ihren Betrieb und Anschluss an die Übertragungs- und Verteilungsnetze. Die Behörde verabschiedet Stromtarife, einschließlich Einspeisetarife (FiTs), für alle berechtigten Stromerzeuger aus erneuerbaren Quellen. ERE definiert auch die Standardabnahmeverträge dieser Produzenten.

⁹ Energji-Ashta.al (2022), <https://energji-ashta.al/sq/kreu/> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

Die Nationale Agentur für natürliche Ressourcen (AKBN)

Die Nationale Agentur für natürliche Ressourcen hat als Tätigkeitsgegenstand die Entwicklung und Überwachung der rationellen Nutzung natürlicher Ressourcen auf der Grundlage der Regierungspolitik und die Überwachung ihrer Nachnutzung im Bergbau-, Kohlenwasserstoff- und Energiesektor. Das Tätigkeitsfeld von AKBN besteht aus:

- ✓ Vorschlagen, Konsultieren und Zusammenarbeiten mit relevanten Regierungsstrukturen zur Ausarbeitung ihrer Richtlinien und Strategien in den Bereichen Bergbau, Kohlenwasserstoffe und Energie;
- ✓ Umsetzung der Regierungspolitik im Bereich Bergbau, Kohlenwasserstoffe und Energie;
- ✓ Bereitstellung in seinem Tätigkeitsbereich von staatlichen Studien und Projekten im Bereich Bergbau, Nachbergbau, Kohlenwasserstoff- und Energieaktivitäten, die von staatlichen oder privaten Einrichtungen im In- oder Ausland eingereicht wurden. Für besondere Fälle können sie spezialisierte Hilfe anfordern;
- ✓ Förderung von Mineral-, Kohlenwasserstoff-, Wasserkraft- und erneuerbaren Energiequellen;
- ✓ Verhandlung von Kohlenwasserstoff- und Bergbauabkommen und Überwachung der Umsetzung ihrer Entwicklungspläne;
- ✓ Vorbereitung der nötigen Unterlagen und Praktiken für die Erteilung der Genehmigungen, Lizenzen und Autorisierungen gemäß dem Gesetz, die den Abschluss von Kohlenwasserstoffabkommen und die Durchführung von Kohlenwasserstoffoperationen gemäß den abgeschlossenen Abkommen ermöglichen;
- ✓ Überwachung der Umsetzung entsprechender Vereinbarungen über Kohlenwasserstoffe;
- ✓ Überwachung von Bergbau-, Nachbergbau-, Kohlenwasserstoff- und Energieaktivitäten;
- ✓ Überwachung der ausgebeuteten Gebiete, des Bergbaurisikos und der Schließung der Bergbautätigkeit;
- ✓ Überwachung von Konzessionsverträgen der Wasserkraftwerke;
- ✓ Exklusive Verwaltung aller Primärdaten des Kohlenwasserstoffsektors und der Daten im Zusammenhang mit Bergbau- und Nachbergbauaktivitäten;
- ✓ Vorschlagen von Maßnahmen zur Steigerung des Energieverbrauchs im Energiekreislauf;
- ✓ Erstellung und Veröffentlichung der jährlichen Energiebilanz auf nationaler und regionaler Ebene nach den Formaten von EUROSTAT und der Internationalen Energieagentur.

AEE – Agentur für Energieeffizienz

Die Agentur für Energieeffizienz ist eine öffentliche, haushaltsrechtliche juristische Person, die dem Ministerium für Infrastruktur und Energie untersteht. AEE ist verantwortlich für die Verbesserung und Förderung der Energieeffizienz während des gesamten Energiekreislaufs in allen Sektoren und Wirtschaftszonen des Landes, damit die Verbraucher ihre Energieversorgungskosten senken und die negativen Auswirkungen auf Umweltverschmutzung und Klimawandel verringern können.

Ministerium für Tourismus und Umwelt

Für den Umweltschutz ist das Ministerium für Tourismus und Umwelt zuständig (Schutzgebiete, Wälder und Biodiversität sowie Klimawandel). Das Ministerium ist verantwortlich für die Genehmigung der strategischen Umweltprüfungen für alle territorialen oder Sektor bezogenen Pläne, die gemäß dem Gesetz über Planung und Entwicklung genehmigt wurden. Das Ministerium ist der Koordinator des interministeriellen Gremiums für Klimawandel und national festgelegte Beiträge und die Anlaufstelle für die Umsetzung des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen.

Nationale Umweltagentur

Die Nationale Umweltagentur arbeitet im institutionellen Rahmen des Ministeriums für Tourismus und Umwelt und ist für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zuständig, für Projekte nach Gesetz Nr. 10.440 über „Umweltverträglichkeitsprüfung“. Gemäß diesem Gesetz müssen alle Energieprojekte, einschließlich Übertragung und Verteilung, vor ihrer Durchführung einer UVP unterzogen werden, bevor eine Baugenehmigung erteilt wird. Kleine Erneuerbare-Kraftwerke werden jedoch nur zunächst einer vorläufigen UVP unterzogen, der die Agentur nach Überprüfung einer weiteren, eingehenden UVP unterziehen kann.

KESH sh.a. – albanischer Energiekonzern

Der albanische Energiekonzern KESH sh.a. ist eine staatlich vertikal integrierte Aktiengesellschaft sowie der wichtigste und bedeutendste Stromproduzent Albanien. Das Unternehmen spielt eine wichtige Rolle im Energiesektor, indem es die heimische Produktion und den Verkauf sowie Austausch von Strom technisch und wirtschaftlich optimiert, um eine stabile und kostengünstige Versorgung für den Tarifkunden sicherzustellen, während neue Ressourcen in Betrieb genommen und bestehende verbessert werden.

OSHEE sh.a. – Verteilernetzbetreiber

Der Verteilernetzbetreiber hat das Ziel Strom über das Verteilungsnetz bereitzustellen. Er führt notwendige und direkte Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Strom durch, beliefert Tarifkunden, die an sein Vertriebsnetz angeschlossen sind, mit Tarifen, die in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung und der erteilten Lizenz geregelt sind, und führt notwendige und direkte Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Vertriebsnetzes durch, wieder in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung und der erteilten Lizenz.

OST sh.a. – Das Stromübertragungssystem

Das Stromübertragungssystem in Albanien wird vom Übertragungsnetzbetreiber (OST sh.a.) verwaltet, einem öffentlichen Unternehmen mit 100% staatlichem Anteil. OST wurde am 14.07.2004 als Ergebnis der Reform der albanischen Elektrizitätsgesellschaft von einem vertikal organisierten Unternehmen mit den Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Strom in drei separate Unternehmen aufgespalten: Übertragungsnetzbetreiber, Disponenten und Marktbetreiber.

IECC – Der interministerielle Ausschuss für Energie und Klima

IECC wurde als interinstitutionelle Arbeitsgruppe mit Anwesenheit des Ministeriums für Infrastruktur und Energie eingerichtet (das aufgrund der erweiterten Zuständigkeiten die wichtigste Rolle und die höchste Anzahl von Vertretern aus den Bereichen Kohlenwasserstoffe, Energie, Verkehr und Stadtplanung hat), aber auch einiger anderer energiebezogener Institutionen wie dem Ministerium für Tourismus und Umwelt, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten und INSTAT. Das IECC ist in erster Linie für die politische und strategische Steuerung, die Koordination und Entscheidungsfindung, die Überprüfung der Ergebnisse und die abschließende Bewertung und Genehmigung der Zielsetzung während des NECP-Prozesses verantwortlich.

ACA – Albanische Wettbewerbsbehörde

ACA ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, die in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unabhängig ist. Es hat seine Tätigkeit am 01.03.2004 auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 9121 „Wettbewerbsschutz“ vom 28.07.2003 begonnen. Ziel des Gesetzes ist der Schutz des freien und wirksamen Wettbewerbs auf dem Markt zur Steigerung des Gemeinwohls. Die Wettbewerbsbehörde ist gesetzlich verpflichtet, von sich aus Ermittlungsverfahren einzuleiten. Das Gesetz legt die Rolle der Wettbewerbsbehörde fest zur Regulierung der wirtschaftlichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Stellen der zentralen und lokalen Verwaltung, Regulierungsbehörden und anderen Institutionen.

Die Wettbewerbsbehörde besteht aus der Kommission als Entscheidungsgremium, die aus fünf vom Parlament gewählten Mitgliedern besteht, und dem Sekretariat als Exekutivorgan.

KfW – Entwicklungsbank

Die KfW unterstützt die Energiewirtschaft in mehreren Bereichen, etwa beim Ausbau der Hochspannungsnetze. Bereits 2011 wurde Albanien über eine Übertragungsleitung von Tirana nach Podgorica in Montenegro an das europäische Hochspannungsnetz angeschlossen. Eine Verbindung zwischen Albanien und dem Kosovo wurde fertiggestellt und eine dritte Verbindung nach Nordmazedonien ist im Bau. Auch die Stromübertragung und -verteilung innerhalb Albanien wird modernisiert und öffentliche Gebäude energieeffizienter ausgebaut. Die KfW fördert beispielsweise die Renovierung von Studentenwohnheimen in Tirana. Auch die albanische Regierung und die KfW arbeiten gemeinsam an einer umfassenden Reform des Sektors. Dies verbessert die Bedingungen für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung und hilft Albanien bei der Annäherung an die EU.¹⁰

¹⁰ <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/International-financing/KfW-Development-Bank/Local-presence/Europe/Albania/> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

AIDA – Die albanische Investitionsentwicklungsagentur

Die albanische Investitionsentwicklungsagentur ist Teil des Organisationsapparats des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft. Der Fokus der Agentur liegt auf der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Privatsektors, der Stärkung des Exportpotenzials des Landes, der Förderung und Unterstützung ausländischer Direktinvestitionen in Albanien sowie der Förderung des touristischen Potenzials des Landes. Als Vermittler zwischen ausländischen Investoren und der albanischen Regierung bietet AIDA Zugang zu aktuellen Informationen, bietet eine effiziente Möglichkeit der Kommunikation mit Regierungsstellen und dient als „One-Stop-Shop“, der Investoren während des gesamten Investitionsprozesses unterstützt.

Im Juli 2021 veranstaltete die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) ein vom UNECE-Sekretariat und Partnerorganisationen organisiertes Diskussionsformat zu aktuellen Themen der erneuerbaren Energien mit relevanten Stakeholdern der teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Das Ziel des Hard Talks war, die besten Methoden zur Realisierung des Potenzials erneuerbarer Energien zu identifizieren, indem die wichtigsten Hindernisse identifiziert wurden, die Investitionen des Privatsektors blockieren, sowie ein gut funktionierendes und stabiles System für die Entwicklung erneuerbarer Energien zu schaffen. Die Multi-Stakeholder-Dialoge werden von der UNECE in Zusammenarbeit mit den Gastländern organisiert. Dieses Veranstaltungsprojekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Auftrag gegeben und hatte viele deutsche Vertreter wie z.B. Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Bundesverband Windenergie (BWE), Bundesverband Solarwirtschaft (BSW), German Trade and Invest (GTAI), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) usw.

5. Technische Lösungsansätze

Albaniens Stromnetz ist seit 2014 mit den benachbarten Netzen Griechenlands und Montenegros verbunden, als das Europäische Netzwerk der Übertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E) den Synchronbetrieb des albanischen Stromübertragungssystems mit dem kontinentaleuropäischen System genehmigte. Die Stromverteilungsverluste im albanischen Stromnetz waren 2018 mit 24,4% hoch (2017: 27,5%).

Der Zugang Dritter zum Übertragungsnetz und die Bestimmungen zum Engpassmanagement auf grenzüberschreitenden Leitungen entsprechen dem Besitzstand der EU. Grenzüberschreitende Übertragungskapazitäten an den Grenzen zu Montenegro, Kosovo und Griechenland werden über die regional koordinierte Plattform des South-East Europe Coordinated Auction Office in Montenegro (SEE CAO) vergeben. Die Tarifmethoden werden von ERE genehmigt. Im Dezember 2021 genehmigte ERE die Tarife für den Zugang zu Übertragungs- und Verteilungsnetzen und für die Grundversorgung für 2022.

Im März 2019 unterzeichnete der Übertragungsnetzbetreiber OST eine Absichtserklärung mit den Übertragungsnetzbetreibern von Nordmazedonien, MEPSO, und Bulgarien, ESO, zur Entwicklung des Strommarktes und zur Stärkung der regionalen Zusammenarbeit durch gegenseitige Unterstützung. Die Betreiber erklärten sich bereit, ihre nationalen Day-Ahead-Märkte zu koppeln, deren Umsetzung von der Fertigstellung der 400-kV-Verbindung zwischen Bitola und Elbasan abhängt.

Eine weitere Marktkopplungsinitiative in der Anfangsphase besteht zwischen Albanien, Italien, Montenegro und Serbien. Die im Januar 2018 angenommene Aufgabenstellung für das Projekt fordert als Voraussetzung funktionierende nationale Strombörsen in allen Parteien sowie etablierte rechtliche und vertragliche Rahmenbedingungen und ein kohärentes regulatorisches Umfeld ohne Handelshemmnisse. Laut NECP wurde bisher noch kein konkreter Fahrplan für die Umsetzung der Kopplung verabschiedet.¹¹

Albanien verfügt über sechs Verbindungsleitungen mit dem Kosovo, Montenegro und Griechenland über eine Verbindungsinfrastruktur:

¹¹ National Energy and Climate Plan of the Republic of Albania, July 2021

- 400-kV-Leitung Zemblak - Kardia (Griechenland);
- 400-kV-Leitung Tirana 2 - Podgorica (Montenegro);
- 400-kV-Leitung Tirana 2 - Kosovo B (Kosovo);
- 220-kV-Leitung Koplik - Podgorica (Montenegro);
- 220-kV-Leitung Fierzë - Prishtina (Kosovo);
- 150-kV-Leitung Bistrica 1 - Igoumenitsa (Griechenland).

Hauptprojekte im Bereich Stromübertragungsverbindungen:

1. 400-kV-Verbindungsleitung Tirana (Albanien) - Pristina (Kosovo), wurde am 28.06.2016 fertiggestellt.
2. 400-kV-Verbindungsleitung Elbasan (Albanien) - Bitola (Nordmazedonien).

In Bezug auf den Bau der 400-kV-Verbindungsleitung Elbasan (Albanien) - Manastir (Nordmazedonien), die Albanien mit der Republik Nordmazedonien verbindet, reichten die betroffenen Antragsteller / Unternehmen am 10. Juli 2019 ihre Anträge für die Präqualifikationsphase ein. Die Präqualifikationsphase für Los 1 (Verbindungsleitungen) wurde abgeschlossen und die erfolgreichen Bieter wurden benachrichtigt. Die Ausschreibungsunterlagen werden ihnen übermittelt, um mit der zweiten Phase, der technischen Phase, fortzufahren.

5.1 Bestehende Projekte in Albanien

Der Bau des WKW Skavica ist ein Großprojekt mit Auswirkungen nicht nur auf das Stromsystem, sondern auch auf die Volkswirtschaft des Landes. Dies ist ein frühes Projekt, das nicht nur die Nachfrage des albanischen Marktes in Bezug auf die Energieerzeugung befriedigen, sondern dem Land die Möglichkeit geben wird, ein Exporteur von erneuerbarer Energie zu werden. Das Wasserkraftprojekt Skavica (HEC Skavica) wird stromaufwärts der Kaskade von drei bestehenden Dämmen gebaut, die KESH sh.a. gehören und von ihr betrieben werden. Das WKW Skavica zielt darauf ab, zusätzliche Stromerzeugung bereitzustellen, Überschwemmungen flussabwärts zu verhindern und die Kaskade zu optimieren, indem es ein Kontrolldamm wird.

Im Juni 2021 wurde der Vertrag für die erste Phase dieses Projekts zwischen Herr Ergys Verdho, Direktor von KESH sh.a, und Herr Andrew Patterson, Global Business Development Manager und Large Project Manager für Bechtel Infrastructure, unterzeichnet.¹² Laut Beschluss Nr. 485 vom 30.07.2021 für die Genehmigung des Vertrags der ersten Phase, „Vertrag für technische Dienstleistungen“ – Wasserkraftprojekt Skavica zwischen der Albanischen Energiekonzerne sh.a. und Firma Bechtel Limited, umfassen ab dem Datum des Inkrafttretens die Dienstleistungen die in Anhang 1 zu dieser Entscheidung beschriebenen Aufgaben, mit gelegentlichen Änderungen, die durch Vereinbarung zwischen den Parteien vorgenommen werden. Nach Abschluss der ersten Phase muss Bechtel eine Genehmigung bei KESH für die restlichen Phasen beantragen. Gesetz Nr. 38/2021: der Zweck des Vertrags für die erste Phase ist die Durchführung von Vorarbeiten. Die oben genannten Aufgaben in Anhang 1 dieses Beschlusses dienen der Erfüllung der Anforderungen des anwendbaren Rechts in Bezug auf die Genehmigung des Dammpjekts (inklusive Projektidee und Projektumsetzung), aber die endgültigen Genehmigungen der Projektidee und der Projektumsetzung dürfen gemäß Gesetz Nr. 38/2021 erst in der zweiten Phase abgeschlossen werden.

Unter Bezugnahme auf Anhang 1 des Beschlusses Nr. 485 vom 30.07.2021 für einen Zeitraum von 18 Monaten umfassen die Vorarbeiten alle folgenden Studien:

- Vorläufige Bewertung, erste Datenerhebung und Abschluss des Anlagenabgleichs;
- Studie, Standortwahl und Konzepte;
- Studien/Umfragen;
- Inspektionsarbeiten und Studien;
- Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung;
- Design;
- Projektumsetzungsplan;
- Entwicklung des Projektstandorts;
- Implementierungsplan;

¹² <https://www.infrastruktura.gov.al/hec-skavica-nenshkruhet-kontrata-e-fazes-1-mes-kesh-dhe-bechtel/> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

- Finanzierungsmöglichkeiten;
- Vorläufige Prognose von Mengen/Kosten.

Bechtel Infrastructure ist bereit, das Projekt unter dem Einsatz seiner Kapazitäten, seines Fachwissens und seiner Erfahrung gemäß den in diesem Vertrag festgelegten Bedingungen durchzuführen.¹³

Die EBRD unterstützt seit Februar 2021 KESH sh.a. mit einem besicherten Projektfinanzierungsdarlehen in Höhe von bis zu 9,75 Mio. EUR für den Bau einer schwimmenden PV-Anlage auf der Oberfläche des Stausees des Wasserkraftwerks Vau i Dejes von KESH mit einer installierten Leistung von 12,9 MW. Der von der Solaranlage produzierte Strom wird am nicht regulierten Strommarkt verkauft. Die Gesamtkosten für dieses Projekts betragen 13.940 Mio. EUR.

Ein weiteres laufendes EBRD-Projekt (seit 21.07.2021) finanziert KESH sh.a. Das Projekt ist Teil der Reaktion der Bank auf die durch COVID-19-Pandemie verursachten Herausforderungen und wird darüber hinaus den Bau einer unterirdischen Umspannstation im Zentrum von Tirana unterstützen. Das Umspannwerk ist das erste seiner Art in Albanien und wird einen erheblichen Einfluss auf den Wiederaufbau des Verteilungsnetzes haben.¹⁴

5.2 Weitere Referenzprojekte in Albanien¹⁵

Fortführend werden hinsichtlich strategischer Sicht, die sich auf die Projekte, die die regionalen Verbindungen stärken und bessere Bedingungen für den Handelsaustausch sowie dem uneingeschränkten Stromaustausch in der südeuropäischen Region schaffen, beispielsweise aufgezählt:

- Bau der 400-kV-Verbindungsleitungen Elbasan 2 (Albanien) - Bitola (Nordmazedonien) und Elbasan 2 - Fier sowie die Erweiterung der Umspannwerke Elbasan 2 und Fier. Die Finanzierung dieses Projekts erfolgt durch die GIZ (Deutsch-Albanische Entwicklungszusammenarbeit). Dieses Projekt stärkt die Verbindungsleitungen mit dem regionalen Stromnetz und ermöglicht Handelsaustausch und uneingeschränkten Transit von Strom in der Region. Es entwickelt das 400-kV-Netz im Süden Albanien, wo zukünftige Quellen der Stromerzeugung erschlossen werden sollen, und schafft als Teil der Infrastruktur des Achten Europäischen Korridors gute Möglichkeiten für Verbindungen mit Italien durch ein Seekabel. Das Projekt umfasst:
- Bau einer neuen 400-kV-Übertragungsleitung mit einem Stromkreis, um eine bilaterale Verbindung zwischen Albanien und Nordmazedonien zu realisieren und die bestehende überlastete und alte 220-kV-Übertragungsverbindung zwischen Elbasan und Fier zu verstärken. Die Strecke der Elbasan-Bitola-Linie wird eine Länge von ungefähr 56 km haben, während die Elbasan-Fier-Linie ungefähr 74 km lang sein wird.
- Bau des neuen Umspannwerks Elbasan 3 und Verstärkung und Erweiterung des bestehenden Umspannwerks Fier. Das neue Umspannwerk Elbasan 3 wird das bestehende 400/220-kV-Umspannwerk Elbasan 2 um eine Anlage auf der 400-kV-Ebene zur Verbindung der Leitungen Tirana 2, Zëmlak, Fier und Nordmazedonien sowie die Installation eines Reaktor-Shunts erweitern. Außerdem wird das Umspannwerk Fier erweitert und mit 400/220-kV-Transformatoren und einer Anlage auf der 400-kV-Ebene ausgestattet, um den Anschluss von 400 kV an Elbasan zu ermöglichen.

¹³ <http://www.kesh.al/en/projects/> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

¹⁴ <https://www.ebrd.com/work-with-us/project-finance/project-summary-documents.html?1=1&filterCountry=Albania> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

¹⁵ <https://ere.gov.al/doc/Raporti%20vjetor%202020.pdf> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

6. Relevante rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Albanien war bis Ende der 1980er von einer jahrzehntelangen Diktatur geprägt. Seit dem Jahr 1988 unterstützt Deutschland die Transformation des Landes, seither befindet sich Albanien in einem spürbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel. Im Jahr 2014 wurde das Land als EU-Beitrittskandidat ernannt. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit Deutschland hat die KfW Projekte im Wert von rund 1,2 Mrd. EUR gefördert, wobei der Schwerpunkt zunächst auf Armutsbekämpfung und Nothilfe lag. Die KfW fördert aber auch eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung, Stadtentwicklung und die Rahmenbedingungen für Wirtschaftswachstum und Armutsbekämpfung. Die KfW ist insbesondere im Energiesektor aktiv, z.B. Unterstützung bei der Reform des Energiesektors, Stromübertragung und -verteilung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energiequellen sowie bei der kommunalen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Abfall) und im Bereich nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie Berufsbildung).

Albanien will seine Stromnetze auf die Nachbarländer ausweiten. Dies bedeutet, dass das Land über ausreichende Kapazitäten für Stromimporte verfügen soll. Ebenso bedeutet es, dass die Wasserreservoirs vollständig befüllt sein müssen, um Strom exportieren zu können. Albanien will auch das ungenutzte Potenzial der Wasserkraft weiter ausschöpfen. Die KfW unterstützt die Energiewirtschaft in mehreren Bereichen, wie z.B. beim Ausbau der Hochspannungsnetze. Bereits im Jahr 2011 wurde Albanien über eine Übertragungsleitung von Tirana nach Podgorica in Montenegro an das europäische Hochspannungsnetz angeschlossen. Eine Verbindung zwischen Albanien und dem Kosovo wurde fertiggestellt und eine dritte Verbindung nach Nordmazedonien wird aktuell erschlossen. Auch die Stromübertragung und -verteilung innerhalb Albaniens wird modernisiert und öffentliche Gebäude werden energieeffizienter ausgebaut. Die KfW fördert beispielsweise die Renovierung von Studentenwohnheimen in Tirana. Die albanische Regierung und die KfW arbeiten auch gemeinsam an einer umfassenden Reform des Sektors. Dies verbessert die Bedingungen für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung und hilft Albanien bei der Annäherung an die EU.

Die albanische Regierung fördert kontinuierlich vorrangige Sektoren, um ausländische Investitionen zu fördern, wie Agrarindustrie, Energie, Tourismus, IKT, Bekleidungs- und Schuhindustrie usw. Investitionen in diese Sektoren werden auch von anderen Ländern der Region angestrebt, da sie als Sektoren mit anhaltendem Wachstumspotenzial und echten Möglichkeiten zur Schaffung neuer Arbeitsplätze angesehen werden.

Albanien verfügt über einen unterstützenden Rechtsrahmen für die Behandlung ausländischer Investitionen und Investoren. In der Zwischenzeit wurden mehrere Anreizmaßnahmen ergriffen, um Investoren in bestimmten Sektoren und Bereichen anzuziehen.

Das Land weist einen signifikanten Unterschied bei den Durchschnittslöhnen auf, was es aufgrund der niedrigen Kosten für qualifizierte Arbeitskräfte attraktiv macht. Auf der Grundlage von Treffen mit Unternehmen und einigen Umfragen besteht ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und qualifizierten und zertifizierten Arbeitskräften für bestimmte technologische Prozesse, die beispielsweise bei Projekten im Bereich der Industrie (Öl, Gas, TAP usw.) erforderlich sind. Dies betrifft die Projekte, denen keine staatlichen Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften vorausgegangen sind.

Hinsichtlich des steuerlichen Verlustvortrags im Rahmen steuerlicher Anreize bietet Albanien die Möglichkeit, Verluste für 3 Jahre vorzutragen, obwohl die Region unterschiedliche Muster aufweist. Wir können auch sagen, dass Albanien im Vergleich zu den Ländern der Region in Bezug auf die Gewinn-Reinvestition Nachteile hat, indem sie mit 15% besteuert wird.

In Übereinstimmung mit dem TEDA-Gesetz bietet Albanien nicht-steuerliche Anreize zur Förderung der Beschäftigung durch Erhöhung der abzugsfähigen Aufwendungen für die Ausbildung des Personals sowie für Forschung und Entwicklung. Durch die Umsetzung des Gesetzes über strategische Investitionen und durch AIDA bietet Albanien beschleunigte Unterstützung und Verfahren für strategische Investoren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben.

Zu den stärksten Faktoren, die Albanien heute bei der Anziehung ausländischer Investitionen hat, gehört die günstige geografische Lage, die ein hohes Potenzial für die Entwicklung von Investitionen im Land bietet, insbesondere für solche mit regionalem Charakter. Häfen gelten als bedeutender Vorteil gegenüber anderen Ländern in der Region hinsichtlich der

Möglichkeit der Anbindung mit internationalen Märkten. Albanien erweist sich als eines der Länder mit den niedrigsten Sozialkosten in der Region. Es hat eine Volkswirtschaft mit dem niedrigsten Mindestlohn im Vergleich zu anderen Ländern Südosteuropas. Dies spiegelt zum einen in Ansätzen die niedrige Arbeitsproduktivität wider, die das Land immer noch kennzeichnet. Zum anderen ist es ein treibender Faktor, um ausländische Investitionen anzuziehen. Inzwischen ist der Trend zu qualifizierten Arbeitskräften (im Vergleich zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) steigend und stellt eine wesentliche Quelle der wirtschaftlichen Entwicklung dar.

Die aktuelle Gesetzgebung

Als Vertragspartei zur Gründung der Energiegemeinschaft ist Albanien verpflichtet, die EU-Richtlinie 2009/28/EG „Zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen“ umzusetzen.

Elektrische Energie – EU-Richtlinie; Gesetz Nr. 43/2015 „Über den Elektrizitätssektor“ geändert; Richtlinie 2009/72/EG über gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt zur Aufhebung der Richtlinie 2003/54/EG.

Erdgas – Gesetz Nr. 102/2015 „Für den Erdgassektor“; Richtlinie 2009/73/EG über die gemeinsamen Regeln für einen Erdgasmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/55/EG.

Erneuerbare Energiequellen – Gesetz Nr. 7/2017 „Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen“; Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen; Gesetz über Biokraftstoffe im Verkehr; Richtlinie 2003/30/EG.

Energieeffizienz – Gesetz zur Energieeffizienz; Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz; Gesetz Nr. 116/2016 „Über die Energieeffizienz in Gebäuden“; Richtlinien 2010/31/EU Über die Energieeffizienz in Gebäuden; Gesetz Nr. 68/2012 „Informationen zum Energieverbrauch und zu anderen Quellen an Energie beeinflussenden Produkten“; Richtlinie 2010/30/EU zur Energiekennzeichnung.

Entscheidung Nr. 519 vom 13.7.2016, „Zur Genehmigung des Strommarktmodells“, https://infrastruktura.gov.al/wp-content/uploads/2017/10/modeli_i_tregut.pdf

6.1 Förderungsmöglichkeiten

In Albanien werden erneuerbare Energiequellen durch die folgenden Unterstützungsmechanismen gefördert:

1. Einspeisetarife (Feed-in Tarifs)

FiTs werden für förderfähige kleine Kraftwerke mit erneuerbarer Energie bereitgestellt, darunter Windenergieanlagen bis zu 3 MW, WKW bis zu 15 MW und Solar-PV-Anlagen bis zu 2 MW. Die entbündelte Tochtergesellschaft des Verteilnetzbetreibers, OSHEE/Lieferanten des freien Marktes (d.h. Abnehmer) ist verpflichtet, Strom aus erneuerbaren Energien, der von berechtigten Kraftwerken erzeugt wird, zu einem von der Regulierungsbehörde festgelegten Tarif zu beziehen, der für 15 Jahre gewährt wird. Der Tarif wird von der Regulierungsbehörde unter der Annahme einer angemessenen Kapitalrendite festgelegt. Der Hauptgrund für den geringen Erfolg von Anträgen für diesen Unterstützungsmechanismus liegt in unzureichenden unterstützenden Unterlagen, wie z.B. unzureichende technische und wirtschaftliche Machbarkeitsbewertungen.

FiT WKW bis zu 15 MW	7.448 ALL/MWh (~55,51 EUR/MWh; 65,5 USD/MWh)
FiT Solar PV-Anlagen bis zu 2 MW	100 EUR/MWh (~118 USD/MWh)
FiT Windanlagen zu 3 MW	76 EUR/MWh (~89,68 USD/MWh)

2. Premium-Tarif/CfD

Größere Erneuerbare-Energien-Kraftwerke, deren Installationskapazitäten über den für die FiT-Förderfähigkeit festgelegten liegen, kommen für einen Prämientarif oder CfD in Frage. Der Tarif wird durch Ausschreibung/Auktion ermittelt. Die Auktionsbedingungen werden vom Ministerrat genehmigt, der bestimmte Technologien in der Ausschreibung aufgrund von Kriterien wie Netzverbindungskosten oder Ressourcendiversifizierung einschränken kann. Laut Gesetz Nr. 7/2017 für die Erneuerbaren Energien ist der CfD auf eine Laufzeit von 15 Jahren vorgesehen. Die Erzeuger können den Strom auf dem Markt verkaufen und erhalten als Unterstützungsmaßnahme die variable Differenz zwischen dem Auktionspreis und dem Strommarktpreis (derzeit basierend auf dem ungarischen Strombörsenpreis). Wenn die Preise auf dem Strommarkt steigen und über dem Auktionspreis liegen, sind die Erzeuger erneuerbarer Energien verpflichtet, die Differenz zu tragen.

Albanien war eines der ersten Länder im südosteuropäischen Raum, das eine Auktion für Erzeuger erneuerbarer Energien durchgeführt hat. Laut IRENAs Renewables Readiness Assessment für Albanien 2021 wurde die erste Ausschreibungsrunde im Jahr 2018 gestartet, wobei der Gewinner eine 100-MW-Solar-PV-Anlage errichten sollte. Die Hälfte der Erzeugung der Anlage hätte Anspruch auf einen 15-jährigen CfD-Tarif von 59,9 EUR pro MWh (~70,68 USD pro MWh) und die andere Hälfte würde zum Marktpreis verkauft. Die zweite Ausschreibungsrunde wurde 2020 für eine 140-MW-Solar-PV-Anlage in Karavasta gestartet, wobei die Hälfte der installierten Kapazität für einen CfD-Tarif von 24,89 EUR pro MWh (~ 29,37 USD pro MWh) in Frage kommen würde, und der Rest würde zum Marktpreis verkauft werden. Die letzte Auktionsrunde wurde Ende 2020 für den Bau einer 100-MW-Solar-PV-Anlage in Durrës gestartet, von der 70 MW für CfD mit einer Preisobergrenze von 55 EUR pro MWh (~64,9 USD pro MWh) in Frage kommen.

3. Net-Metering-Schema

Private Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen mit Wind- und Solaranlagen bis 500 kW sind berechtigt, ihre erneuerbare Energieerzeugung mit ihrem Stromverbrauch zu verrechnen. Die Messung erfolgt monatlich und überschüssiger Strom kann an den Dienstleister verkauft und gemäß einem von der Regulierungsbehörde festgelegten Preis vergütet werden. Die albanische Regierung erwartet, dass dieses Programm den Einsatz von 200 MW PV über einen unbestimmten Zeitraum ermöglichen wird.

4. Zoll- und Verbrauchsteuerbefreiungen

Maschinen und Anlagen für den Bau von Energiekraftwerken (nicht erneuerbare und erneuerbare Energietechnologien) sind von Zollgebühren befreit. Die von Stromerzeugern verwendeten Brennstoffe kommen ebenfalls für eine Verbrauchsteuerbefreiung in Betracht. Eine Steuerbefreiung gilt jedoch nicht für Solarthermieanlagen oder für erneuerbare Energiemesseinrichtungen wie Windmasten. Darüber hinaus wird für alle Ausrüstungen, Maschinen und Brennstoffe, außer bei importierten Solar-PV-Maschinen und -Ausrüstungen im Wert von über 500 Mio. ALL (~4,2 Mio. EUR) und für Projektkapazitäten über 500 kW, 20% Mehrwertsteuer (MwSt.) erhoben.

5. Weitere Förderungsmöglichkeiten

Für die Entwicklungszusammenarbeit mit Albanien hat die Bundesrepublik für die Jahre 2018 und 2019 147,9 Mio. EUR an Darlehen und Zuschüssen für die finanzielle Zusammenarbeit und 20,5 Mio. EUR für die technische Zusammenarbeit bereitgestellt. Zusätzlich wurde im Rahmen der Regierungsverhandlungen 2018 ein Förderkredit über 150 Mio. EUR zur Reform des Energiesektors vereinbart. 100 Mio. EUR stellt die KfW bereit, 50 Mio. EUR kommen von der französischen Entwicklungsagentur AFD. Das deutsche Engagement in Albanien soll zu einer stabilen, nachhaltigen, sicheren und kostendeckenden Stromversorgung des Landes und der gesamten Region in Südosteuropa beitragen. Es soll auch einen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten. Wenn es für eine längere Zeit wenig oder gar nicht regnet, muss Albanien Strom importieren. Der Ausbau von Übertragungsleitungen in die Nachbarländer soll den Stromimport und vor allem den Stromverkauf an Albanien Nachbarn erleichtern. Durch die Entwicklungszusammenarbeit unterstützt Deutschland Albanien beim Ausbau seiner Hochspannungsübertragungsnetze, etwa nach Montenegro, Kosovo und Nordmazedonien. Deutschland unterstützt Albanien auch finanziell beim Auf- und Ausbau von Übertragungsnetzen und Umspannwerken,

bei der Verbesserung der Sicherheit in Wasserkraftwerken und bei Investitionen in die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude.¹⁶

Im Jahr 2020 stellte Deutschland Albanien 66,8 Mio. EUR für finanzielle Zusammenarbeit (rund zwei Drittel zinsvergünstigte Darlehen, ein Drittel Zuschüsse) und 9,0 Mio. EUR für technische Zusammenarbeit zur Verfügung. Seit 1988 sind es insgesamt rund 1,2 Mrd. EUR.¹⁷

Die Europäische Bank für Entwicklung und Wiederaufbau EBRD ist in Albanien mit 125 Projekten und einem Gesamtinvestment von 1.777 Mio. EUR vertreten. Im Jahr 2021 betrug das Investitionsportfolio 975 Mio. EUR, vorwiegend in den Sektoren Infrastruktur (69%), Finanzsektor (26%) und Industrie (5%). Aktuell sind 58 Projekte am Laufen.

Procredit Bank Albanien bietet Darlehen für Unternehmen im Bereich Solarenergieerzeugung mit günstigen Konditionen. Mehr dazu finden Sie auf die Webseite der Procredit Bank Albania: <https://www.procreditbank.com.al/shq/klitent-e-biznesit/kredite/kredi-per-panele-fotovoltaike/>

Banka Kombetare Tregtare (BKT) bietet auch spezifische Darlehen für Unternehmen in verschiedene Branchen, u.a. auch im Energiesektor. Mehr dazu finden Sie auf die Webseite der Banka Kombetare Tregtare: <https://bkt.com.al/biznes/ekspertiza-e-industrise/sektori-i-energjise>

Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren von öffentlichen Projekten erfolgt durch Ausfüllen der erforderlichen Unterlagen, die basierend auf dem jeweiligen Bereich unter dem folgenden Link zu finden sind: <https://www.app.gov.al/legjislacioni/prokurimi-publik/dokumentet-standarte-t%C3%AB-tenderit/> .

7. Markteintrittsstrategien und Risiken

Deutsche Unternehmen/Investoren sollten das Land besuchen, um das lokale Geschäftsklima besser zu verstehen und Regierungsbeamte, Wirtschaftsverbände und potenzielle Geschäftspartner zu treffen. Es wird empfohlen, dass sie bei Präsentationen und Vorführungen ihre Produkte, Dienstleistungen oder Projekte anbieten.

Die meisten Neueinsteiger bauen eine Beziehung zu einem lokalen Partner auf, der Einblicke in das geschäftliche und politische Klima geben kann. Deutsche Unternehmen sollten bei der Auswahl lokaler Partner die gebotene Sorgfalt walten lassen. Es ist wichtig auch Kontakte mit den deutschen Institutionen in Albanien zu bilden. Die DIHA, die Deutsche Botschaft in Tirana sowie AIDA sind die wichtigsten Institutionen im Bereich Wirtschaft, um die richtigen Partner und Institutionen auf dem Markt zu identifizieren. Die DIHA kann bei der Suche nach potenziellen Partnern in Albanien helfen sowie auch Kontakt zu lokalen Anwaltskanzleien, Steuerberatern sowie anderen Wirtschaftsorganisationen vermitteln.

Aufgrund der Rechtsreform in Albanien sind lange Gerichtsfälle zu beachten. Bei möglichen Verträgen wird empfohlen, ein Gericht in einem Drittstaat auszuwählen.

Bei öffentlichen Ausschreibungen sollten die deutschen Unternehmen an ein Konsortium mit einem oder mehreren Unternehmen, die in Albanien registriert sind, denken. Wie im Kapitel 6.1 dieser Studie erwähnt, werden die Ausschreibungen und Vergaben im Onlineportal (Agjencia e Prokurimit Publik) angezeigt, wobei nur Unternehmen, die in Albanien registriert sind, Zugang haben können.

¹⁶ <https://www.bmz.de/en/countries/albania/priority-area-energy-51924> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

¹⁷ <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/laenderinformationen/albanien-node/albania/229546> (letztes Abrufdatum: 13.04.2022)

8. Schlussbetrachtung inkl. SWOT-Analyse

Laut dem Annual Implementation Report 2021 von Energy Community ist die Umsetzung im Elektrizitätssektor Albanien weit fortgeschritten. Darüber hinaus befindet sich Albanien in einer hervorragenden Ausgangsposition für den Green Deal mit einem Stromsektor, der vollständig auf kohlenstofffreier Wasserkraft basiert. Abgesehen von Händlern, Versorgern und einigen unabhängigen Wasserkraft- und Solarproduzenten sind die Akteure auf dem Strommarkt allesamt in staatlicher Hand. Albanien ist ein Transitland für die TAP und hofft, auch die Rolle von Gas in seinem heimischen Energiemix zu stärken. Diskussionen über die Inbetriebnahme des Kraftwerks Vlora und den Anschluss an Gas haben zu keinen konkreten Ergebnissen geführt. Die Stromerzeugung aus Solaranlagen steht noch aus. Wie alle Vertragsparteien des Westbalkans ist Albanien gut mit seinen Nachbarn verbunden.

In Bezug auf die Gasumsetzung in Albanien wurden die TAP-Zertifizierungsbedingungen vor dem kommerziellen Betriebsdatum am 31. Dezember 2020 erfüllt. Der inländische Fernleitungsnetzbetreiber Albgaz wurde zertifiziert, aber die Bedingungen in der Zertifizierungsentscheidung sind noch nicht umgesetzt. Network Codes werden von TAP und Albgaz in separate Codes umgesetzt und operationalisiert. Außerdem gibt es keinen nationalen Erdgasmarkt. Die REMIT-Verordnung wurde umgesetzt. Trotz des Fehlens eines nationalen Gasmarktes wurden sekundäre Rechtsvorschriften zur Regulierung der Versorgung der Kunden entwickelt. Nach dem Betrieb von TAP ist Albanien offiziell an die Gasmärkte angeschlossen. Gas-Notfallregeln sind vorhanden. Das Gasgesetz wurde 2021 geändert, um einige Elemente der Verordnung (EU) 2017/1938 zur Versorgungssicherheit umzusetzen.

Der Anteil erneuerbarer Energiequellen am Energieverbrauch Albanien erreichte 2019 36,67%. Die Frist zur Erreichung des 2020-Ziels von 38% wurde einseitig bis Ende 2021 verlängert. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz definiert Förderregelungen in Form von administrativ festgelegten Einspeisungen (FiT) und Contracts for Difference (CfD). Es wurden Auktionen mit festem Kaufpreis durchgeführt, wobei die Umwandlung in einen Day-Ahead-Markt vorgesehen war, sobald dieser in Betrieb war. Alle Erzeuger erneuerbarer Energien wurden am 1. April 2021 bilanzverantwortlich gemacht. Allerdings haben Erzeuger im Rahmen des Förderprogramms in der Praxis noch keine Bilanzverantwortung übernommen. Darüber hinaus wurden keine Fortschritte bei der Vereinfachung der Verwaltungsverfahren und der Einrichtung einer einzigen Anlaufstelle erzielt. Albanien hat Interesse bekundet, sich der regionalen Initiative der Energiegemeinschaft zur Einrichtung eines elektronischen Systems für Herkunftsnachweise anzuschließen.

Albanien fuhr mit der Durchführung von Ausschreibungen für erneuerbare Energieprojekte fort und entwarf Änderungen an den bestehenden Rechtsvorschriften, um Klarheit über die Förderregelung zu schaffen. Obwohl der Stromsektor in Albanien fast vollständig erneuerbar ist, sind zusätzliche Anstrengungen erforderlich, insbesondere im Wärme- und Kältesektor sowie im Verkehrssektor, um das Gesamtziel für erneuerbare Energien für 2030 zu erreichen. Im Februar 2021 verabschiedete Albanien einen Beschluss zur Verlängerung des überarbeiteten Nationalen Aktionsplans für erneuerbare Energien (NREAP) und zur Verlängerung des Ziels für erneuerbare Energien für 2020 bis Ende 2021, um die Lücke bis zur Annahme der Ziele für 2030 zu schließen. Die albanische Gesetzgebung ermöglicht ein Net-Metering-System für Verbraucher mit einer installierten Leistung von bis zu 500 kW. Überschüssiger Strom kann an den Grundversorger verkauft werden.

Die unten gezeigte SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) fasst die wichtigsten Punkte zum Energiemarkt in Albanien zusammen. Die Stärken und Schwächen beschreiben die aktuelle Energiesituation und Zukunftspläne für den Energiesektor, wie auch in der nationalen Energiestrategie Albanien skizziert. Chancen und Risiken beziehen sich auf Risiken und Chancen für den Energiesektor durch Klimaschwankungen und -wandel.

Stärken

- ✓ Albanien verfügt über reichlich Wasserressourcen.
- ✓ Die Energieintensität in Albanien ist im Vergleich zum EU-Durchschnitt sehr hoch.
- ✓ Dank der günstigen geografischen Lage am Mittelmeer verfügt Albanien über ein erhebliches Potenzial an erneuerbaren Ressourcen, die als Energiequellen genutzt werden können, wie Wasser, Wind, Sonne, Biomasse und Geothermie.
- ✓ Das Stromübertragungsnetz wurde verbessert und sein Design berücksichtigt eine große Variabilität der klimatischen Faktoren.
- ✓ Die nationale Energiestrategie fördert die Sicherheit durch zusätzliche Stromerzeugung aus diversifizierten Quellen und die Vernetzung mit regionalen Stromnetzen, die den Energiehandel ermöglichen.
- ✓ Feed-in Tarife tragen zur Förderung der Entwicklung von Kleinwasserkraft bei und sind für andere erneuerbare Ressourcen geplant, wodurch das Energieportfolio diversifiziert wird.

Schwächen

- ✓ Hohe Abhängigkeit von klimatisch sensibler Wasserkraftproduktion.
- ✓ Der Klimawandel wird derzeit bei der Gestaltung und Planung von Energieanlagen nicht berücksichtigt.
- ✓ Unzulängliche Qualität und fehlende Verfügbarkeit von Daten zu aktuellen und zukünftigen meteorologischen und hydrologischen Bedingungen erschweren die Bestimmung optimaler Anlagenstandorte und -designs.
- ✓ Misswirtschaft von Wasserressourcen: Abholzung verursacht Verschlammung und hohe technische und gewerbliche Wasserverluste (ca. 70%).
- ✓ Teile des Stromverteilungsnetzes müssen modernisiert werden, insbesondere diejenigen, die ländliche und Berggemeinden versorgen; Netzverluste sind immer noch relevant.

Chancen

- ✓ Neue Energieanlagen können klimaresistent gestaltet werden.
- ✓ Die Sanierung vorhandener Anlagen bietet die Möglichkeit, Klimaresilienz aufzubauen.
- ✓ Modelle zum Klimawandel stimmen in Bezug auf Albanien allgemein überein, dass der Sommer in Zukunft trockener sein wird und die Temperaturen das ganze Jahr über steigen werden, was eine Grundlage für eine klimaresiliente Planung bildet.
- ✓ Es besteht ein großes Potenzial zur Verbesserung der Energieeffizienz (Angebots- und Nachfrageseite).
- ✓ Reduzierung des Raumheizungsenergiebedarfs und niedrigerer Spitzenenergiebedarf im Winter aufgrund höherer Temperaturen.
- ✓ Höhere Sonneneinstrahlung (aufgrund geringerer Bewölkung) erhöht die Möglichkeiten zur solaren Warmwasserbereitung.
- ✓ Möglichkeit zur Entwicklung und Diversifizierung von Energiequellen (Geothermie, Sonne, Wind, Biomasse).

Risiken

- ✓ Weniger Stromerzeugung aus Wasserkraftanlagen durch geringere Niederschläge und erhöhte Verschlammung.
- ✓ Höhere Kosten für die Aufrechterhaltung der Dammsicherheit.
- ✓ Leichte Effizienzverluste für thermische Kraftwerke aufgrund höherer Luft- und Wassertemperaturen und potenzieller Kühlwasserknappheit.
- ✓ Der Klimawandel könnte möglicherweise zu einem erhöhten Konfliktrisiko zwischen Wassernutzern führen, da die Nachfrage steigt und die Ressourcen weniger verfügbar sein könnten.

Profile der Marktakteure

Institution: Stadt Vlora
Adresse: Sheshi "4 Heronjtë"
Vlora, Albania
Tel.: +355 33421421
E-Mail: info@vlora.gov.al
Web: <http://vlora.gov.al/>

Institution: Stadt Durres
Adresse: Sheshi "Liria", 2000 Durres, Albania
Tel.: +355 522/22310
E-Mail: info@durres.gov.al
Web: <https://www.durres.gov.al/>

Institution: Stadt Tirana
Adresse: Sheshi Skënderbej, Nd. 2, Kodi postar
1001, Tirana, Albania
Tel.: 0800 0888
E-Mail: info@tirana.al
Web: <https://tirana.al/>

Institution: Ministerium für den Schutz des
Unternehmertums
Adresse: Rruga "Deshmoret e 4 Shkurtit" nr.3,
1001, Tirana, Albania
Tel.: +355 4 2223455
E-Mail: info@sipermarrja.gov.al
Web: <https://sipermarrja.gov.al/>

Institution: Ministerium für Wirtschaft und
Finanzen
Adresse: Bulevardi "Dëshmorët e Kombit", Nr.3,
Tirana, Albania
Tel.: +355 4 22811133
E-Mail: info@financa.gov.al
Web: <https://www.financa.gov.al/>

Institution: MIE - Ministerium für Infrastruktur
und Energie
Adresse: Rr. "Abdi Toptani", Nr.1, 1001, Tirana,
Albania
Tel.: +355 4 2222245 ext.74111
E-Mail: sekretaria@infrastruktura.gov.al
Web: <https://www.infrastruktura.gov.al/en/>

Institution: AKBN - Die Nationale Agentur für natürliche Ressourcen
Adresse: Bulevardi "Bajram Curri", Blloku "Vasil Shanto", Tirana
Tel.: +355 4 2257117
E-Mail: info@akbn.gov.al
Web: <http://www.akbn.gov.al/>

Institution: AEE - Agentur für Energieeffizienz
Adresse: Blv. Bajram Curri, Rr: "Viktor Eftimiu", Ndërtesa Nr. 1, Kati V, 1022, Tirana, Albania
E-Mail: info@eficenca.gov.al
Web: <http://eficenca.gov.al/>

Institution: ERE - Die Energieregulierungsbehörde
Adresse: Bulevardi "Bajram Curri", Rruga "Viktor Eftimiu" Nr.1023, Tirana, Albania
Tel.: (+355) 4 2222963
E-Mail: erealb@ere.gov.al
Web: <https://www.ere.gov.al/sq/>

Institution: UNECE
Adresse: Palais des Nations, CH-1211 Geneva 10,
Switzerland
E-Mail: unece_info@un.org
Web: <https://unece.org/>

Institution: IRENA
Adresse: Masdar City, P.O. Box 236, Abu Dhabi,
United Arab Emirates
Tel.: +97124179000
E-Mail: info@irena.org
Web: <https://www.irena.org/>

Institution: Energy Community
Adresse: Am Hof 4, Level 5-6, 101 Vienna, Austria
Tel.: +431 535 2222
E-Mail: barbora.poyner@energy-community.org
Web: <https://energy-community.org/>

Institution: AIDA - Die albanische Investitionsentwicklungsagentur
Adresse: Skerdilajd Llagami St., Building no.1, Tirana, Albania
Tel.: +355 4 2251001
E-Mail: info@aida.gov.al
Web: <https://aida.gov.al/sq/>

Institution: Ministerium für Tourismus und Umwelt
Adresse: Tirana, Albania
Tel.: +355 4 2224537
E-Mail: info@turizmi.gov.al
Web: <https://turizmi.gov.al/>

Institution: Nationale Umweltagentur
Adresse: Nr. 4, Rruga Sami Frashëri, Tirana, Albania
Tel.: + 355 4 2371237
E-Mail: info@akm.gov.al
Web: <https://akm.gov.al/>

Institution: ACA - Albanische Wettbewerbsbehörde
Adresse: Rruga "Sami Frashëri", Nr. 4, Kati IV, Tiranë 1004, Albania
Tel.: + 355 4 2234504
E-Mail: competition@caa.gov.al
Web: <http://www.caa.gov.al/>

Unternehmen: OSHEE sh.a - Verteilernetzbetreiber
Adresse: Bulevardi "Gjergj Fishta", Ndërtesa Nr. 88, H. 1, Njësia Administrative Nr. 7, 1023, Tirana, Albania
Tel.: +355 4 4528888
E-Mail: info@oshee.al
Web: <https://oshee.al/>

Unternehmen: KESH sh.a. - albanischer Energiekonzern
Adresse: Bllok, "Vasil Shanto", Tirana, Albania
Tel.: +355 4 2230888
E-Mail: info@kesh.al
Web: <http://www.kesh.al/>

Unternehmen: OST sh.a. - Das Stromübertragungssystem
Adresse: Autostrada Tiranë-Durrës, KM 9, Kashar, Tirana, Albania
Tel.: +355 4 2225581
E-Mail: info@ost.al
Web: <https://www.ost.al/>

Unternehmen: Novamat sh.p.k.
Adresse: Rr: "Ismail Qemali" Pallati Samos Tower, kati 8 Ish-Bllok, Tirana, Albania
Tel.: +355 4 4505180
E-Mail: info@novamat.al
Web: <https://novamat.al/en>

Unternehmen: Vega Solar sh.p.k.
Adresse: Rruga Artan Lenja 61 Pallati Lyra, Kompleksi Magnet Tirana, Albania
Tel.: +355 69 2021115
E-Mail: info@vegasolar.al
Web: <https://vegasolar.al/>

Unternehmen: Energji Ashta sh.a.
Adresse: Fshati Spathara, Bushat, Bashkia Vau i Dejës, Qarku Shkodër, Albania
Tel.: +355 4 4504236
E-Mail: office@energji-ashta.al
Web: <https://energji-ashta.al/sq/kreu/>

Unternehmen: Devoll Hydropower sh.a.
Adresse: ABA Business Centre, Zyra Nr. 1206, Rruga Papa Gjon Pali II, Tirana, Albania
Tel.: +355 4 4501450

E-Mail: info.albania@statkraft.com

Web: <https://www.statkraft.al/about-statkraft/devoll-hydropower-sh.a/>

Sonstiges

Deutsche Vertretungen und Organisationen in Albanien

Institution	Adresse	Kontaktperson und Bezeichnung	Emailadresse	Telefon	Website
Deutsche Botschaft Tirana	Rr. Skenderbej, Tirana	Herr Peter Zingraf, Botschafter	info@tirana.diplo.de	+355 (0) 42274505	https://tirana.diplo.de/al-de
DIHA – Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien	Rr. Skenderbej, 4/7 Tirana	Herr Bledar Mankollari, Managing Director	info@diha.al	+355 (0) 42227146	https://www.diha.al/
GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	Rruga „Skënderbej“, Nr. 21/1, Tirana	Frau Sonja Kurz, Leiter des GIZ- Koordinierungsbüros in Albanien	giz- albanien@giz.de	+355 (0) 42230414/ 417 oder +355 (0) 4226875	https://www.giz.de/en/html/index.html
FES - Friedrich Ebert Stiftung	Rruga Abdi Toptani, Torre Drini, 3. Stock, Tirana	Frau Stine Klapper, Leiter des FES Büro in Albanien	info@fes- tirana.org	+355 (0) 42250986	https://tirana.fes.de/about-us/fes-tirana
KAS - Konrad Adenauer Stiftung	Blv. „Dëshmorët e Kombit“, Twin Tower 1, 11. Stock, Tirana	Herr Tobias Rüttershoff, Leiter des Auslandsbüros Albanien	info.tirana@kas. de	+355 (0) 42266525	https://www.kas.de/en/web/albanien
KfW – Kreditanstalt für Wiederaufbau	Rruga „Skënderbej“ Nr. 21/1 (Kati 3), Tirana	Frau Brit Horschke, Leiterin der KfW Büros Albanien	kfw.tirana@kfw. de	+355 (0) 44542521	https://www.kfw- entwicklungsbank.de/Int ernational- financing/KfW- Development- Bank/Local- presence/Europe/Albani a/

Tabelle 1: Tabelle mit Vertretern deutscher Institutionen in Albanien.

Quelle: Recherchen und Erhebungen von DIHA 03/2022

Hinweise auf Fachzeitschriften, Nachrichtenportale

Nach dem Aufkommen des Internets in Albanien zeigten die meisten traditionellen Medien Interesse und begannen online ihren eigenen Raum zu schaffen. Die albanischen Massenmedien erschienen erst Mitte der neunziger Jahre. Der Zugang zur Internetöffentlichkeit und zu den Massenmedien verlief parallel.

ATSH (Albanian Telegraphic Agency) war das erste Medium, das online ging. Dank einer Zusammenarbeit mit TelPress in Italien und HR-Net in Griechenland hat ATSH im Jahr 1996 erstmals international angesehene Online-Nachrichten über Albanien angeboten.

Fernsehen

RTSH (öffentlich)

[Top Channel](#)

[TV Klan](#)

[News24](#)

[Oranews](#)

[Euronews Albania](#)

Zeitungen & Nachrichten (auch online)

ATSH (öffentlich)

[Balkanweb.com](#)

[Gazeta Shqip](#)

[Shqiptarja.com](#)

[Panorama](#)

[Shekulli](#)

[Radio Tirana International](#) (Nachrichten auf Deutsch)

Wichtigste Messen

Energy Expo and Forum, Fourth Edition, 28-29.06.2022 – Expo City

<https://expocity.al/SQ/energji-2022/#.YrrgrXZBzIU>

Wegen der COVID-19-Pandemie wurden keine Messen im Jahr 2020-2021 durchgeführt.

Energy Expo and Forum, Third Edition, 2019 – Expo City

<https://expocity.al/SQ/energy-expo-forum-2019/#.Yrrg5XZBzIU>

Quellenverzeichnis

AIDA (2022), Albanian Investment Development Agency, <https://aida.gov.al/sq/nvm/zgjeroni-tregun-tuaj/te-dhena-mpi-import-eksport>, zugegriffen im März 2022.

AIDA (2022), Albanian Investment Development Agency, <https://aida.gov.al/sq/biznes-ne-shqiperi/investime-te-huaja-direkte>, zugegriffen im März 2022.

AKBN – Agjencia Kombetare e Burimeve Natyror, <http://www.akbn.gov.al/>, zugegriffen im März 2022.

AKBN (2021), „Bericht zu erneuerbarer Energie in Albanien“, <http://www.akbn.gov.al/wp-content/uploads/2019/06/Renewable-Energy.pdf>, zugegriffen im April 2022.

AKBN, Erneuerbare Energie, Solarenergie, http://www.akbn.gov.al/images/pdf/energji-te-rinovueshme/Energjia_Diellore.pdf, zugegriffen im März 2022.

BoA (2022), Bank of Albania, Datenbank, https://www.bankofalbania.org/Statistics/External_sector_statistics/Foreign_Direct_Investments/, zugegriffen im März 2022.

Devoll Hydropower (2022), <https://www.statkraft.al/about-statkraft/devoll-hydropower-sh.a/>, zugegriffen im März 2022.

Dogana Shqiptare (2022), Buletini i Tregtise se Jashtme 2021, zugegriffen im März 2022.

Encyclopedia Britannica (2020), <https://www.britannica.com/place/Albania/Climate>, zugegriffen im März 2022.

Energy Community Secretariat (2021), Annual Implementation Report Albania, November 2021, <https://www.energy-community.org/implementation/Albania.html>, zugegriffen im März 2022.

Energji Ashta (2022), <https://energji-ashta.al/>, zugegriffen im März 2022.

Energjia.al (2020), <http://energjia.al/2020/09/28/prodhimi-i-energji-se-nga-era-investitoret-shfaqin-interes-per-impjante-e-olike>, zugegriffen im März 2022.

ERE – Enti Rregullator i Energji-se, <https://www.ere.gov.al/sq/>, zugegriffen im März 2022.

ERE (2020), Raporti Vjetor 2020, <https://www.ere.gov.al/sq/publikime/raporte-vjetore/raporti-vjetor-2020>, zugegriffen im März 2022.

European Commission (2020), https://ec.europa.eu/info/news/focus-renewable-energy-europe-2020-mar-18_en, zugegriffen im April 2022.

INSTAT (2022), Albanische Statistische Amt, Datenbank, <http://databaza.instat.gov.al/pxweb/sq/DST/?rxid=b5069c81-9c75-4560-905a-2cb719af3ada>, zugegriffen im März 2022.

INSTAT (2022), Albanische Statistische Amt, Tregtia e Jashtme e Mallrave Janar 2022, <http://www.instat.gov.al/al/temat/tregtia-e-jashtme/tregtia-e-jashtme-e-mallrave/>, zugegriffen im März 2022.

IRENA (2017), Cost-competitive renewable power generation: Potential across South East Europe, <https://www.irena.org/publications/2017/Jan/Cost-competitive-renewable-power-generation-Potential-across-South-East-Europe>, zugegriffen im März 2022.

IRENA (2021), Renewables Readiness Assessment Albania, März 2021, <https://www.irena.org/publications/2021/March/Renewables-Readiness-Assessment-Albania>, zugegriffen im März 2022.

KESH – Korporata Energjetike e Shqiperise, <http://www.kesh.al/>, zugegriffen im März 2022.

MIE – Ministria e Infrastruktures dhe e Energjiise, <https://www.infrastruktura.gov.al/>, zugegriffen im März 2022.

MIE (2021), “National Energy and Climate Plan of the Republic of Albania”, Juli 2021, zugegriffen im April 2022.

MIE (2022), Potencialet Hidro Energjetike, https://www.infrastruktura.gov.al/wp-content/uploads/2017/12/Broshura_Hidroenergjetika.pdf, zugegriffen im März 2022.

Monitor (2022), AGNA sh.a aplikon për ndërtimin e një impianti fotovoltai 49.8 MW në Libofshë, 17.03.2022, https://www.monitor.al/agna-sh-a-aplikon-per-ndertimin-e-nje-impianti-fotovoltai-49-8-mw-ne-libofshe/?utm_source=monitor_newsfeed&utm_medium=email&utm_campaign=monitor_ab_online-newsfeed-2022_03_19, zugegriffen im März 2022.

Novamat, <https://novamat.al/>, zugegriffen im März 2022.

OST – Operatori i Sistemit te Transmetimit, <https://www.ost.al/>, zugegriffen im März 2022.

OSHEE – Operatori i Shperndarjes se Energjise Elektrike, <https://oshee.al/>, zugegriffen im März 2022.

PV Magazine (2019), „Net Metering introduced in Albania“, <https://www.pv-magazine.com/2019/06/21/net-metering-introduced-in-albania/>, zugegriffen im März 2022.

PV Magazine (2020), „Albania launches tender for 140 MW of Solar“, <https://www.pv-magazine.com/2020/01/22/albania-launches-tender-for-140-mw-of-solar/>, zugegriffen im März 2022.

Statista.com (2022), Statistische Daten für Albanien, <https://www.statista.com/statistics/444463/gross-domestic-product-gdp-per-capita-in-albania/>, zugegriffen im März 2022.

UNECE (2021), Hard Talks by dena/German Energy Agency, https://unece.org/sites/default/files/2021-07/HardTalk_Concept_Albania_6-7_July_2021.pdf, zugegriffen im März 2022.

WIIW (2022), <https://wiiw.ac.at/albania-overview-ce-1.html>, zugegriffen im März 2022.

World Bank (2013), Climate Change in Albania, <https://www.worldbank.org/en/country/albania/brief/climate-change-in-albania>, zugegriffen im März 2022.

World Bank (2022), Country Overview Albania, <https://www.worldbank.org/en/country/albania/overview#1>, zugegriffen im März 2022.

